

FREE IMPROVISATION IDEOGRAMS

PARAMETERS

SPACE

METERS

SATURATE

HARMONICITY

GRAIN

FLAT

GRANULATE

SILENCE

MIDDLE

HIGH

MATTER

SPARSE

NOISY

METALLIC

AQUATIC

FADE IN

FADE OUT

DEPHASING

DOWN-
DIDDLE

FAR

NEAR

MOVEMENT

DURATION

LONG

SHORT

REPETITIVE

CYCLIC

INTERACTION PARAMETERS
LAYERING

METALLIC

EXPRESSIVE PARAMETERS
ENERGY

Monat der zeitgenössischen Musik
1.-30. September 2023

Monat der zeitgenössischen
Musik 1

Schwerpunkte des MdzM 2

Eröffnung des MdzM:
»Metal & Breath« 9

Interview:
Christian Wolff 10

Cashmere
Radio × MdzM 17

Feldfunde 14
Time to Listen 19

Labelportrait:
Noise à Noise 20

Kurznachrichten 21
Veranstaltungskalender 22
Bühnen 26

Monat der zeitgenössischen Musik Vier Wochen Neue Musik, Klangkunst, Musiktheater, Echtzeitmusik, Improvisation und Diskurs 1.–30. September 2023

Berlin gilt weltweit als eine der aufregendsten Städte für zeitgenössische Musik. Die Vielfalt der hier aufeinandertreffenden Strömungen sowie die Dichte von Veranstaltungen ist das ganze Jahr über beeindruckend. Der *Monat der zeitgenössischen Musik* präsentiert gemeinsam mit Berliner Ensembles, Künstler*innen und Veranstalter*innen diese Vielfalt in 30 Festivaltagen.

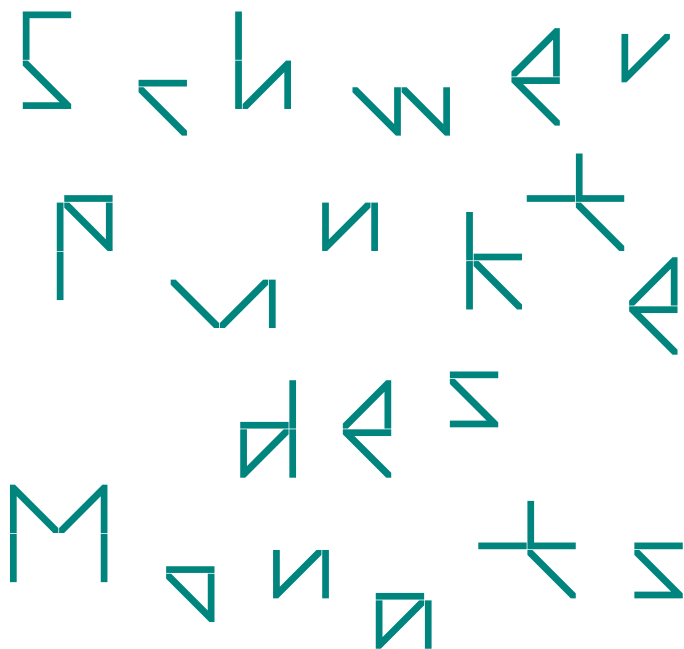
Auch das Programm des siebten *Monats* bietet nicht nur neuem Publikum einen Einblick in die hiesige Szene, sondern verschafft selbst Expert*innen einen umfassenden Überblick über aktuelle Tendenzen. Es umfasst zeitgenössische Kammermusik ebenso wie improvisierte und Echtzeitmusik, Musiktheater und Klangkunst sowie all jenes, das sich nicht einfach kategorisieren lässt.

Neben etablierten Ensembles aus Berlin wie *KNM Berlin*, *Maulwerker*, *LUX:NM*, *Contagious* oder *Zafran Ensemble* sind während des Festivals auch einige nationale und internationale Formationen wie das *Ensemble Modern*, *MAM.manufaktur für aktuelle musik* oder *Ekmeles* zu Gast. Die Berliner Szene für zeitgenössische Musik ist nicht nur ihrer Offenheit wegen so lebendig, auch zeichnet sie sich durch ihre dezentrale Organisation aus. Dementsprechend ist sie während des gesamten *Monats* gleichwohl in Konzertsälen und Clubs, in Galerien und an öffentlichen Plätzen vertreten.

Eröffnet wird der *Monat* am 1. September im *Kulturraum Zwingli-Kirche* mit einem Portraitkonzert des Komponisten Christian Wolff von *Zinc & Copper* und Robyn Schulkowsky. Das Programm umfasst ältere Werke wie auch die Uraufführung eines Stücks, das Wolff eigens für die vier Musiker*innen komponiert hat. Er selbst wird anwesend sein und vor dem Konzert an einem Gespräch zu seinem Schaffen teilnehmen. Der Abend bietet außerdem Gelegenheit zum anschließenden Austausch (S.9).

Wir freuen uns, Euch dort zu sehen!

Das vollständige Programm des *Monats der zeitgenössischen Musik* ist unter field-notes.berlin/mdzm und im Magazin zu finden.



Schwerpunkte des Monats der zeitgenössischen Musik

Das Programm des *Monats der zeitgenössischen Musik* entsteht aus der Freien Szene selbst heraus: Ensembles, Festivals und Künstler*innen sind eingeladen, sich mit Veranstaltungen am Programm zu beteiligen. Die Vielfalt ist beeindruckend. Mit seinen rund 90 Veranstaltung an 45 Orten in nur vier Wochen ist der *Monat der zeitgenössischen Musik* nicht nur positive Überforderung, sondern auch verlässlicher Gradmesser aktueller Strömungen der zeitgenössischen Musikszene Berlins und weit darüber hinaus. Im Folgenden sei ein Versuch unternommen, die sich durch das umfassende Programm ziehenden roten Fäden des Komponierens und Musizierens für eine bessere Orientierung hervorzuheben.



KOLLABORATION UND VERNETZUNG

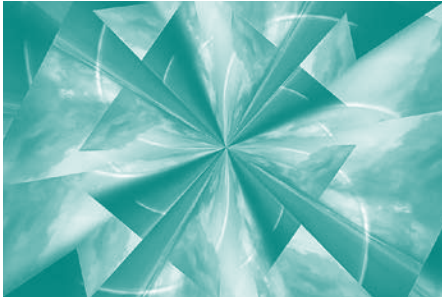
Ein zentraler Aspekt der Freien Szene Berlins ist ihre Kollaborationsfreudigkeit. Das Trio *Contagious* widmet diesem Gedanken sogar eine neue Reihe mit dem sprechenden Titel *Partners In Crime*. Am 10. und 11.9. werden sie von Andrea Belfi am Schlagzeug und am Tag darauf von Vokalkünstlerin Sofia Jernberg ergänzt. Mit »Circle Sounds II« erobert am 17.9. ein dezidiert auf Zusammenarbeit und Vermittlung angelegtes Projekt den Vorplatz des *BHROX bauhaus reuse* auf dem Ernst-Reuter-Platz und damit zum bereits zweiten Mal den öffentlichen Raum. *Zinc & Copper* suchen den Dialog: Für die Veranstaltungen »Saitenklänge« und »Autonomex« kooperieren sie am 21. und 22.9. im *KM28* mit Julia Reidy und Fredrik Rasten sowie Juan Felipe Waller und Marisol Jiménez, um das Klangspektrum ihres Tiefblechensembles durch Gitarren und Elektronik zu erweitern. Am 24.9. bringt das Ensemble *Apparat* in der *Kirche St. Elisabeth* für »Guild Music« unter anderem die Sopranistin Olivia Stahn und das *Ensemble Adapter* zusammen, um neue Kompositionen aufzuführen.



NATIONALE UND INTERNATIONALE GÄSTE

Untereinander sowie auf überregionaler und globaler Ebene werden Verbindungen eingegangen. Gemeinsam mit der *MAM. manufaktur für aktuelle musik* präsentiert Tim McCormack am 15.9. im *KM28* zwei Premieren, je ein Stück für präparierte Bassdrum und Solo-Stimme. Mit einer neuen Ausgabe von »listening cities« schwenkt *KNM Berlin* am 16.9. für einen Abend mit Interviews und Musik im *Teilelager Fahrbereitschaft* nach Taipeh. Am 25.9. interpretiert das New Yorker Vokalensemble *Ekmeles* im *KM28* eigene Auftragswerke von unter anderem Hannah Kendall und Therese Ulvo. Das *Zafraan Ensemble* lädt das Bremer Ensemble *New Babylon* am 29.9. ins *Theater am Delphi*, um dort die vierte Ausgabe seines Kollaborationsprojektes »CELLS« zu begehen.





MUSIKTHEATER

Das zwischen den Kunstformen vermittelnde Format des Musiktheaters wird von der Szene für zeitgenössische Musik in Berlin immer wieder neu gedacht und erweitert. Mit seiner Roboter-Trilogie war das Duo *gamut inc* in den vergangenen Jahren in dieser Hinsicht zweifellos federführend. Maciej Sledziecki und Marion Wörle bringen im *Monat der zeitgenössischen Musik* mit »Zeroth Law – Das Nullte Gesetz« diese Reihe in der *Tischlerei* der *Deutschen Oper* ab dem 27.9. an drei aufeinander folgenden Abenden zum fulminanten Ende. Ebenfalls auf dem Terminkalender sollte am 28.9. der zweite Teil von »Die Harmonielehre« stehen: Dieser »OpernCall« bietet eine digital-analoge Operninstallation des Musiktheaterkollektivs *Novoflot* für die Glasfassade der *Akademie der Künste* am Pariser Platz mit dem *Ensemble Dissonant* sowie vielen anderen Musiker*innen und Performer*innen.



MUSIKALISCHE UND INTERMEDIALE GRENZGÄNGE

Auch zwischen den Genres und Kunstformen wird während des *Monats* vermittelt. Mit »Listen to what remains unspoken« präsentieren sOjung Kae und Biliانا Voutchkova am 2. und 3.9. im *ausland* ein Zusammentreffen verschiedener Musiker*innen mit dem Live-Schriftsteller Noah Kae Choi. Ein ganz anderes intermediales Zwiegespräch führen *LUX:NM* beim Auftakt der neuen Reihe *Pulses and Proteins* am 8.9. im *Atelierhof Kreuzberg*: Musik und Skulpturen werden miteinander verwoben. Das *Circle Line Project* von Theo Nabicht macht am 16.9. zwar im *Teile-lager* *Fahrbereitschaft* Halt, nimmt sein Publikum aber mit auf eine virtuelle Fahrt mit der Tokioter Ringbahn. Die vierte Ausgabe von *Labor Sonor* setzt im 18.9. auf das Miteinander von unterschiedlichen künstlerischen Positionen: Rabih Beaini, Maikon K und das *VanProject* bringen Tanz, Musiktheater und Techno auf die Bühne des *Ballhaus Ost*. Bei der 26. Ausgabe der Reihe *Cluster* von *Labor Neunzehn* im *KM28* trifft das *Gitarren-Duo*

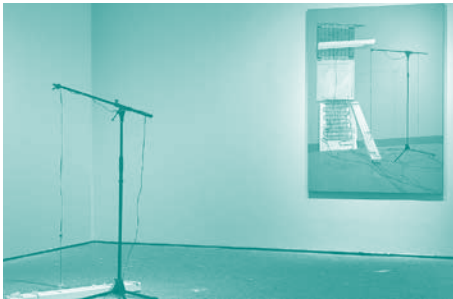
SCHWERPUNKTE

santorsa-pereyra am 19.9. auf das Medium Experimental-Film. Und die *maulwerker* laden am 29.9. ins *Ballhaus Ost*, wo sie mithilfe von Megafonen, Mikrofonen, Flüstertüten und Handlautsprechern ihre stimmlichen Kapazitäten erweitern.



ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK

Elektroakustische Musik hat eine lange Tradition, die in Berlin immer wieder neue Impulse erfährt. Im Rahmen von »Edison Nosite« stellen Magda Mayas und Nicolas Collins am 23.9. im *KM28* ihre Arbeit mit Inside-Piano, Collins' wundersamer !Trompete und Fingertip-Feedback vor, darunter auch eine Neuinterpretation von David Behrmans Klassiker »Wave Train«. Ein zentraler Ideengeber für die elektroakustische Musik befindet sich in der *Akademie der Künste* – und das seit mittlerweile zehn Jahren. Mit »sample and hold #5« wird das Jubiläum des dort situierten *Studios für Elektroakustische Musik* gefeiert. Auf dem Programm stehen am 27.9. Werke, die am Hanseatenweg entstanden und deren Komponist*innen bis heute eng mit dem Studio verbunden sind.



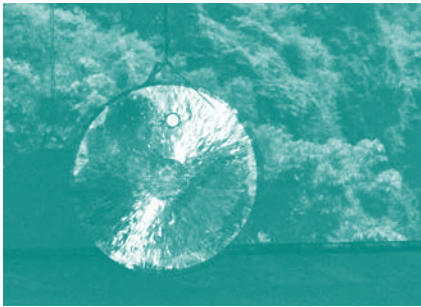
KLANGKUNST

Positionen aus Klangkunst und installativer Arbeit ziehen sich als ein weiterer roter Faden durch den *Monat*. Vom 1. bis 10.9. geht es im *Errant Sound* um nicht weniger als »CASH«: Arbeiten vom *Institut für Elektroakustik Hamburg West*, Nico Daleman, dem *Psychedelic Choir*, Max Joy, Mario Asef, Oliver Möst und Georg Werner verhandeln transmedial die Kunst der Transaktion. Am selben Ort bietet am 13.9. die siebte Ausgabe der *Sonic Art Bar* die Gelegenheit, sich über Klangkunst auszutauschen oder doch zu schweigen und genau zuzuhören, wenn circa halbstündige Werkausschnitte vorgestellt werden. Zuvor bringt Ignaz Schick am 2. und 3.9. an gleich zwei Abenden im *Morphine Raum* gemeinsam mit einem eigens dafür zusammengestellten Ensemble, im



SCHWERPUNKTE

Raum verteilten Klangobjekten und selbstgebauten Instrumenten seinen »Mechanical Garden« zum Klingen und Schwingen. Vom 8. bis 10. sowie 12. bis 19.9. laden *singuhr – projekte* das Duo *Mouse on Mars* dazu ein, das *silent green Kulturquartier* zum akustischen Parkour zu machen: Vier ineinandergreifende Installationen bespielen das gesamte Areal. Und am 21.9. feiert im *Labor Neunzehn* eine Solo-Ausstellung von Rubén D'Hers Vernissage: »My head sounds like that« sucht die Musikalität in häuslichen Klangumgebungen.



KLANG UND ÖKOLOGIE

Die Themenkomplexe Nachhaltigkeit und Klimakrise prägen das Programm des diesjährigen *Monats*. In Anschluss an das Konferenzprogramm von »Time To Listen – Die ökologische Krise in Klang und Musik« lädt *field notes* als Ausklang des gleichnamigen Festivals am 2. und 3.9. tagsüber für Soundwalks und Performances in die *Akademie der Künste* und in den *Ottopark*. Am 8.9. musiziert das *Ensemble Algae* im *West Germany* zu einem Video der Künstlerin Carolina Böttner, das mit Konzepten von Resten und Abfall spielt, die mittels der Performance kreativ transformiert werden. Der Klimawandel ist auch eines der Themen, dem das Kollektiv *Atonale* mit Gästen am 8. sowie 9.9. im *BHROX bauhaus reuse* im Rahmen der Konzertreihe *Ressources / Research* nachgeht, es zieht aber auch Querverbindungen zu anderen Krisen. Ökologische Fragen prägen derweil die Installationsarbeit »Frequency of Flowers« von Ana Maria Rodriguez, die am 16. und 17.9. im *Teilelager Fahrbereitschaft* zu erleben sein wird: Sie nimmt die Natur zum Vorbild für eine Kommunikation, die auf der Fähigkeit zur Empathie und Resonanz beruht. Und wenn das Kollektiv *Y-E-S* am 30.9. im *Heizhaus* den Auftakt der neuen Reihe *Archaic Revival* begeht, präsentieren Kaj Duncan David, Laure M. Hiendl und Vica Pacheco dort musikalische Werke, die sich von retrofuturistischer und Science-Fiction-Ästhetik, archaischen Wissensformen oder Multi-Spezies-Utopien inspirieren lassen.





ECHTZEITMUSIK UND IMPROVISATION

Der Beginn des *Monats* fällt mit der Neueröffnung des *exploratorium berlin* zusammen. Nachdem die neue Location in der Zossener Straße 24 durch ein *Opening Ensemble* und mit einem Fest-Büffet eingeweiht wurde, erwartet uns dort ein volles Programm mit Größen aus dem Bereich der Echtzeitmusik und der freien Improvisation. Am 15.9. legt die Reihe *city signals* für improvisierte Musik aus Europa in ihrer vierten Ausgabe im *Kühlspot Social Club* den Fokus auf Musiker*innen aus den Niederlanden, während das *ausland* weiterhin ein zentraler Angel-punkt für die Szene bleibt. Dort treffen im Rahmen der *biegungen im ausland* am 15.9. erst *Paoxysm* und *Das B.* aufeinander, bevor am Folgetag *Hiccup* einen Vorgeschmack auf ihr neues Album geben und Viola Yip ein Solo-Set spielt. Am 22.9. dann trifft das Trio Zapparoli/Hofmann/Lorenz auf Anaïs Tuerlinckx.

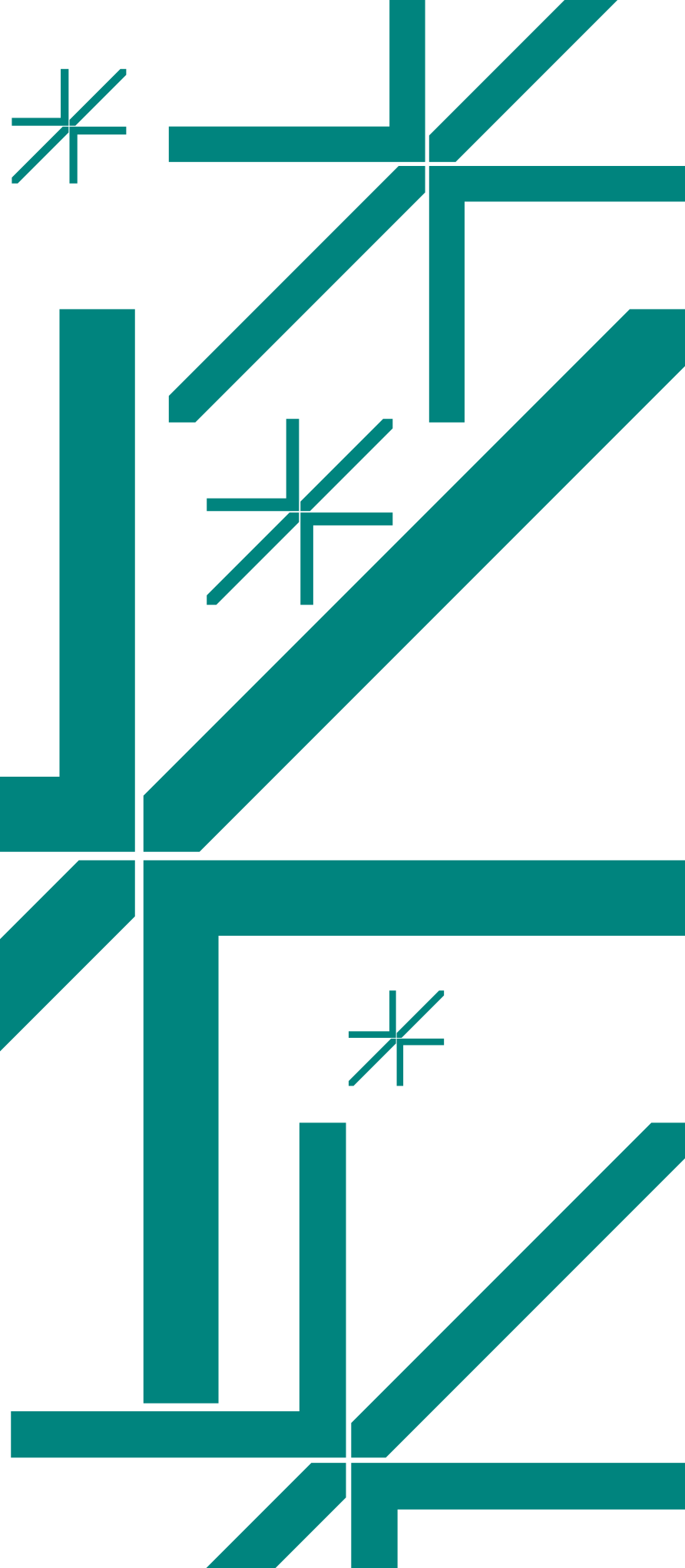


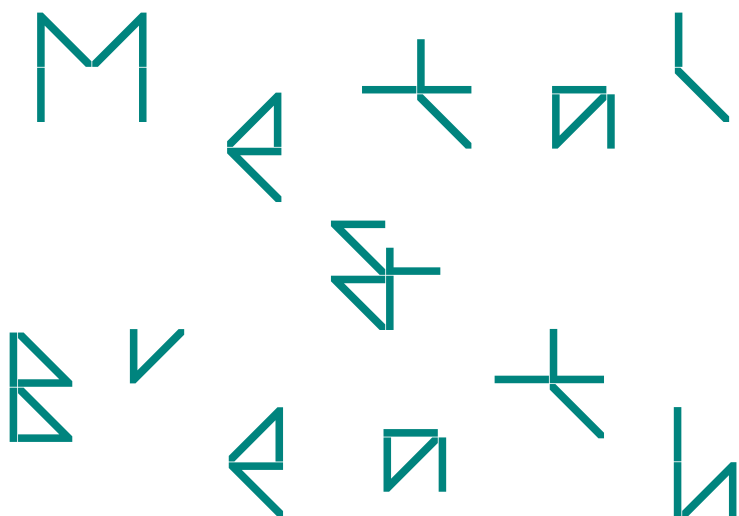
FESTIVALS IM FESTIVAL

Wie in jedem Jahr finden während des *Monats der zeitgenössischen Musik* auch einige Festivals statt. Das *Musikfest Berlin* von den *Berliner Festspielen* und der *Stiftung Berliner Philharmoniker* startet bereits am 26.8. und führt bis 18.9. an verschiedenen Veranstaltungsorten über 60 Werke von rund 45 Komponist*innen auf. Am 3.9. kehrt das *Festival für Selbstgebaute Musik* mit Konzerten, Workshops und Installationen in den *Holzmarkt* zurück und zwischen dem 12. und 14. lädt das *Berlin Solo Impro* 15 Künstler*innen aus aller Welt und Berlin zu Gesprächen, Solo-Sets und Live-Kollaborationen. Am 22. und 23.9. begeht das *Pantopia* seine mittlerweile fünfte Ausgabe in der *Spreehalle Berlin*, während das *Future Soundscapes* im selben Zeitraum im *silent green Kulturquartier* audiovisuelle Zukunftsprognosen auf die Bühne bringt.

Mehr Veranstaltungen finden sich in den *Feldfunden*, im *Kalender* sowie online unter field.notes.berlin/mdzm







Eröffnung des Monats der Zeitgenössischen Musik

Zur Eröffnung des Monats der zeitgenössischen Musik am 1. September spielen *Zinc & Copper* zusammen mit Robyn Schulkowsky unter dem Titel »Metal & Breath« ein Portraitkonzert zu Ehren des legendären US-amerikanischen Komponisten Christian Wolff im *Kulturraum Zwingli-Kirche*.

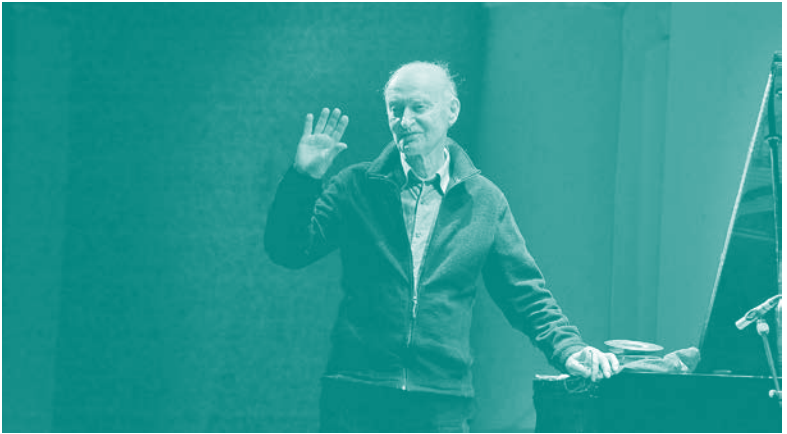
Das Tiefblechensemble und die Schlagzeugin stellen Wolfs Werken kontrastierende Ansätze zeitgenössischer Kammermusik gegenüber. Das Konzert umfasst sowohl ältere Werke als auch die Uraufführung von »For 3 Brass Players & 1 Percussionist«, das Wolff eigens für die vier Musiker*innen komponierte. Das Ensemble verwebt am Konzertende die aufgeführten Stücke mit seinem Kollektivstück »Well Tuned Brass«.

Der Abend bietet nach einem Gespräch mit Wolff und dem Konzertteil außerdem Gelegenheit, mit Musiker*innen, Komponist*innen, Künstler*innen, Veranstalter*innen, Publikum, Politik und anderen Akteur*innen des Berliner Kulturlebens bei Getränken ins Gespräch zu kommen.

Zinc & Copper + Robyn Schulkowsky (Schlagzeug)
 Christian Wolff: »For 3 Brass Players & 1 Percussionist«
 (UA, Auftragswerk von Zinc & Copper)
 Christian Wolff: »Metal & Breath« (2007)
 Christian Wolff: »OUT-TAKE« (2005)
 Christian Wolff: »Pairs« (1968)
 Christian Wolff: »Exercise 15« (1975)
 Zinc & Copper: »Well Tuned Brass«

→ Kulturraum Zwingli-Kirche (S+U Warschauer Straße)
 Fr. 01.09.
 19.00 Uhr: Gespräch mit Christian Wolff
 20.00 Uhr: Konzertbeginn
 Im Anschluss: Get-Together

This year's opening event for the Month of Contemporary Music is »Metal & Breath«, a portrait concert dedicated to legendary composer Christian Wolff. The trio Zinc & Copper will perform selected pieces from his long career along with percussionist Robyn Schulkowsky as well as a new piece written specifically for the four musicians and a collective piece that will be interwoven with the individual performances.



»Ich versuche nicht,
etwas anders zu machen als zuvor«

Christian Wolff
über »Metal & Breath«

Das Portraitkonzert »Metal & Breath« zu Ehren Christian Wolffs, mit dem der *Monat der zeitgenössischen Musik* eröffnet wird, umfasst Stücke aus 55 Jahren. Das älteste entstand 1968, das jüngste in diesem Jahr: Wolff hat eine neue Komposition für *Zinc & Copper* und Robyn Schulkowsky geschrieben. Mit *field notes*-Redakteur Kristoffer Cornils sprach er über die politischen Motive in seiner Musik, die Arbeit mit mikrotonalen Ideen und den Dialog zwischen Partitur und Performer*innen.

Wer hatte die Idee für dieses Portraitkonzert?

Ich nicht! (*lacht*) Robin Hayward und Robyn Schulkowsky dachten, es wäre schön, wenn ich ein Stück für sie schreiben würde. Daraus entwickelte sich dann die Idee eines Konzertes.

Wie habt ihr das Programm kuratiert?

Damit hatte ich eigentlich nichts zu tun!

Das schafft eine interessante Situation, in der du fast von außen auf dieses Programm schauen kannst. Machst du darin einen roten Faden aus?

Gute Frage! Zumindest habe ich die Stücke alle geschrieben, das wäre schon mal etwas! (*lacht*) Ich versuche nicht, mich

absichtlich zu verändern. Ich hoffe, dass ich mich verändere, ich bin offen für Veränderungen, aber ich versuche nicht willkürlich, etwas anders zu machen als zuvor. Trotzdem komponiere ich natürlich schon seit über 70 Jahren, und habe mich ständig auf die eine oder andere Weise verändert. Obwohl das in den letzten 20 bis 25 Jahren vielleicht nachgelassen hat. Es gibt eben nur eine begrenzte Anzahl von Ideen, die ein einzelner Mensch haben kann! (*lacht*)

Die ältesten Stücke sind »Pairs« von 1968 und »Exercise 15« von 1975, eine Komposition mit politischer Dimension – sie verwendet Material aus dem Woody-Guthrie-Song »Union Maid«.

Dazwischen hat sich viel getan. In den späten Sechzigern begann ich, mich für Politik zu interessieren. Ich habe angefangen, mit Folk-Songs zu arbeiten, wie auch in »Exercise 15«. Zusammen mit Komponisten wie Frederic Rzewski und Cornelius Cardew fragte ich mich, wie sich politische Themen mit Musik verbinden ließen. Und ab da an ... habe ich einfach so weitergemacht wie zuvor! (*lacht*)

Hat sich dein Interesse an der Arbeit mit zeitgenössischen politischen Themen erhalten?

Auf eine Art schon. Ich schreibe keine dezidiert politischen Stücke, aber verwende immer noch politische Folk-Songs als musikalisches Material. Im neuen Stück für *Zinc & Copper* und Robyn Schulkowsky kommt sogar ein Lied von Hanns Eisler vor: »Vorwärts und nicht vergessen«. In den 1970er Jahren war Eisler für uns ein Held, der aus der Avantgarde kam, aber auch sehr politisch war.

Welchen Ansatz hast du mit dem neuen Stück verfolgt?

Bei *Zinc & Copper* dreht sich alles um mikrotonale Musik. Das stellte eine Herausforderung dar, weil ich mich in meiner Arbeit nie mit Mikrotonalität als solcher beschäftigt hatte. Das liegt daran, dass mein Ohr nicht so gut ist – ich kann sie nicht richtig hören! (*lacht*) Allerdings habe ich zuvor Mikrotöne als eine Art der Artikulation verwendet, indem ich in meinen Partituren darum gebeten habe, Töne leicht verstimmt zu spielen, also einen Mikroton höher oder tiefer. Diese Idee kehrt im neuen Stück wieder. Eine meiner Partituren besteht aus einer simplen geraden Linie. Die Performer*innen wählen zuerst eine beliebige Tonhöhe für diese Linie. Wenn eine Note auf dieser Linie liegt, wird genau dieser Ton gespielt. Befindet sich aber eine Note oberhalb der Linie, spielen sie den Bruchteil eines Intervalls – weniger als einen Halbton – höher; befindet sie sich unterhalb der Linie, gehen sie etwas darunter. Es sind drei verschiedene Personen, die das tun, also sollte es mikrotonale Qualitäten in der Musik geben, auch wenn ich diese nicht genau spezifiziert habe. Ich habe viel mikrotonale Musik gehört und dabei bemerkt, dass ich am stärksten auf die von James Tenney reagiere. Und was ich hören konnte, war, dass die mikrotonalen Harmonien, wenn man so will, die Kombination von mikrotonal spielenden Instrumenten, die Klangfarbe auf eine ganz bemerkenswerte Weise veränderten. Das fand ich interessant und hoffe, dass in diesem Stück Ähnliches passieren wird.

Du hast hinsichtlich des Stücks von einem »Dialog« gesprochen. Was heißt das?

Es gibt eine Leerstelle zwischen einer Partitur, die von Komponist*innen geschrieben wurde, und ihrer Performance, die von Performer*innen geschrieben wird. Man könnte sagen, dass ich das thematisiere, indem ich Situationen schaffe, deren Ergebnis von der Interpretation der Performer*innen abhängt. Ich lasse vieles offen, was übrigens auch sehr charakteristisch für einen Großteil der klassischen Musik ist. Nehmen wir eine Mozart-Partitur: Außer den Noten und dem Rhythmus gibt es darin nur sehr wenige Informationen zu finden und ist vieles den Interpret*innen überlassen. In diesem Sinne entsteht ein Dialog zwischen ihnen und der Partitur. Es ist also nicht so sehr einer zwischen mir und diesen vier Musiker*innen. Sondern zwischen dem, was ich geschrieben habe, und dem, was sie tun, um es in Klang zu verwandeln.

Die vier werden die verschiedenen Stücke auch mit einer eigenen Komposition verweben.

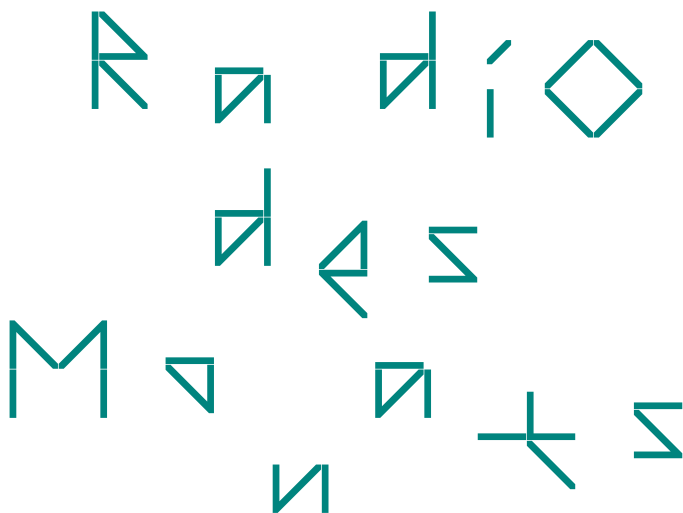
Das wird eine andere Art von Dialog herstellen – etwas, das definitiv nicht ich bin, sondern sie sind. Andererseits tun sie es vermutlich, weil sie das Gefühl haben, dass es etwas mit mir zu tun hat!

Alles in allem wird die gesamte Aufführung also für dich ebenso eine Überraschung darstellen wie für den Rest des Publikums.

Hoffen wir, dass es eine gute Überraschung sein wird! (*lacht*) Ich habe volles Vertrauen in diese Leute. Was sie machen, ist wunderbar.

Read the English version here:





Radio des Monats der zeitgenössischen Musik auf Cashmere Radio

Ob live aus dem Wedding oder durch die zahlreichen Shows seiner unterschiedlichen Residents: Das Programm des online ausgestrahlten Community Radios *Cashmere Radio* ist so vielseitig wie die Freie Szene der Stadt. Das macht es zu mehr als einem bloßen Radiosender, sondern auch zu einem Knotenpunkt und zur Anlaufstelle für die verschiedenen Musikszenen der Stadt.

Seit Ende 2019 bringt sich Nico Daleman dort mit seiner monatlichen Sendung *The Rest Is Music* ein. Der Fokus liegt auf der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, die von dem Musikwissenschaftler und Klangkünstler immer auch mit den neuesten Entwicklungen der Szenen für zeitgenössische und elektronische Musik aus der Hauptstadt kontrastiert wird.

Bereits in den beiden Vorjahren hat Daleman den *Monat der zeitgenössischen Musik* mit speziellen Sonderausgaben begleitet und dafür viele Gäste zu sich ins Studio geholt. Auch in diesem Jahr wird die Sendung wieder unverzichtbarer Bestandteil des Programms sein: Zwischen dem 26.8. und 16.9. begleitet *The Rest Is Music* am Samstagnachmittag das Programm des *Monats* mit Interviews sowie natürlich Musik.

- 26.08.: Eröffnung des *Monats* mit *Zinc & Copper*, »Time to Listen«, *FrauVonDa* und Lauren Newton
- 02.09.: *Mouse on Mars*, *LUX:NM*, Edith Steyer und andere
- 09.09.: *Contagious*, Ana Maria Rodriguez, *KNM Berlin* und *MAM.manufaktur für aktuelle musik* mit Tim McCormack
- 16.09.: *Labor Sonor*, *biegungen im ausland*, Magda Mayas und Nicolas Collins, *Future Soundscapes* und Rubén D’Hers

Vorläufiges
Programm. Für
tagesaktuelle
Informationen
siehe:





FrauVonDa – The Å//A Universe
Hidden Songlines of the
Baltic Sea

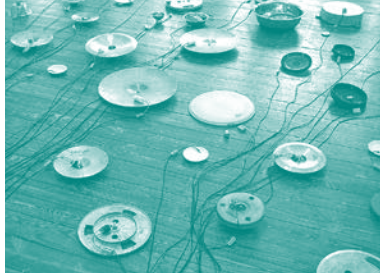
FrauVonDa hat sich zusammen mit künstlerischen und wissenschaftlichen Mitstreiter*innen auf eine Ostsee-Entdeckungsreise begeben. Im Zentrum steht die Frage, wie Menschen das symbiotische Zusammenleben der Unterwasser-, Tier- und Pflanzenwelt nachempfinden und von ihrem Selbstverständnis als »Krone der Schöpfung« Abstand nehmen können. Das Konzertstück entwirft eine Klangwelt zwischen Komposition, Improvisation, Unterwasser-Field-Recordings und wissenschaftlicher Recherche.

Tomi Räisänen: »Å« (UA, 2023)
Amen Feizabadi: »The Forgotten Sea« (UA, 2023)

Nicolas Wiese & Claudia van Hasselt (Künstlerische Leitung), Michaela Wieser & Isaac Yuen (Libretto & Nature Writing), Elham Korda & Claudia van Hasselt (Dramaturgie), Golnar Shahyar, Claudia van Hasselt & Neo Huelcker* (Stimme), Nicolas Wiese & Johan Karrento (visuelle Kunst), Casper Lindroos & Ferdinand Breil (Live-Elektronik), Eva Alkula (Kantele), Daniel Eichholz (Percussion), Roland Fidezius (Kontrabass & E-Bass), Ida Kronholm (Kulning & Herd Singing)

→ Spreehalle Berlin
Sa. 02.09., 19 Uhr
So. 03.09., 18 Uhr

FrauVonDa has embarked on an expedition to the Baltic Sea along with artistic and scientific collaborators, designing a sonic world spanning composition, improvisation, underwater field recordings, and scientific research.



Mechanical Garden
Konzertinstallation von
Ignaz Schick

»Mechanical Garden« ist eine circa 50-minütige Komposition von Ignaz Schick, die seine mechanische, motorenbetriebene Klanginstallation und Instrumente mit einem für dieses Projekt zusammengestellten Ensemble live in einer Konzertinstallation verbindet. MIDI-gesteuerte Vibrationsmotoren und Elektromagnete bespielen die im Raum verteilten Klangobjekte und selbst gebauten Instrumente und interagieren mit den live spielenden Instrumentalist*innen.

Ignaz Schick »Mechanical Garden« (UA, 2023)

Ingólfur Vilhjálmsson (Bass & Kontrabassklarinetten), Carl Ludwig Hübsch (Extended Tuba), Stefan Schultze (Präpariertes Klavier), Stefan Roigk (Laptop & Elektronik), Eliad Wagner (Analog-Synthesizer), Alexandre Babel (Schlagzeug & Percussion), Rie Watanabe (Percussion), Ignaz Schick (Komposition, Objekte & Motoren)

→ Morphine Raum
Sa. 02.09. + So. 03.09., 20 Uhr

»Mechanical Garden« is a new composition by Ignaz Schick that combines his mechanical motor-driven sound installations with mechanical instruments and an ensemble put together especially for this project. MIDI-controlled vibration motors and electromagnets play the sound objects while interacting with the instrumentalists.



Mouse on Mars: »areal folds«
Klanginstallationen von
singuhr – projekte

»areal folds« von singuhr – projekte mit dem konzeptuellen Electronica-Duo *Mouse on Mars*, bestehend aus Andi Toma und Jan St. Werner, ist eine Komposition aus vier ineinandergreifenden Klanginstallationen – ein akustischer Parcours, der das *silent green* als Ganzes bespielt. Das gesamte Areal wird aktiviert: Architekturen im Innen- und im Außenraum und deren assoziative Dynamiken werden gezielt angesprochen und gestaltet. Das Publikum ist zu einem aktiven Hören eingeladen.

Mouse on Mars: »areal folds« – vier Klanginstallationen (UA, 2023)

→ silent green Kulturquartier
08.–10.09. + 12.–17.09.,
jeweils 16–22 Uhr

»areal folds« by conceptual electronica duo Mouse on Mars is a composition of four sound installations that form a maze throughout the silent green Kulturquartier. The audience is encouraged to listen actively.



Partners In Crime
Contagious Concert Series

In der Konzertreihe *Partners in Crime* geht es um Improvisation und die transformative Kraft kollektiven Handelns. Andrea Neumann, Mieko Suzuki und Sabine Ercklentz bieten gemeinsam unter dem Namen *Contagious* eine Mischung aus avantgardistischem Experiment und elektronischer Musik. Für die Konzertreihe laden sie drei außergewöhnliche Musiker*innen ein, die musikalischen Sphären der anderen zu erkunden. Den Anfang machen Schlagzeuger Andrea Belfi und Vokalkünstlerin Sofia Jernberg.

Contagious: Andrea Neumann (Inside Piano & Mixer), Mieko Suzuki (Elektronik & Turntables), Sabine Ercklentz (Trompete & Elektronik)

→ Morphine Raum
So. 10.09., 20 Uhr
mit Andrea Belfi (Percussion)

Mo. 11.09., 20 Uhr
mit Sofia Jernberg (Stimme)

The concert series *Partners in Crime* focuses on improvisation and the transformative power of collective action. The trio *Contagious* invites musicians such as drummer Andrea Belfi and vocal artist Sofia Jernberg into the fold.



Maikon K, VanProject & Rabih Beaini
Labor Sonor

Die vierte Ausgabe der *Labor Sonor*-Konzertreihe 2023 kehrt ins *Ballhaus Ost* zurück. Sie bietet mit Konzerten und Performances von Maikon K, dem *VanProject* und Rabih Beaini eine Mischung aus klanglichen Experimenten zwischen Tanz, Musiktheater und analogem Techno. Maikon K arbeitet an den Grenzen zwischen Performance, Tanz und Theater. Das *VanProject* ist stets auf der Suche nach neuen Formen jenseits des musikalischen Ausdrucks, die sich zu poetischen Happenings entwickeln, die Sounddesign, Visuals, Körper und Natur einschließen. Der *Morphine*-Betreiber Rabih Beaini produziert fantasievollen Analog-Techno mit Einflüssen aus Krautrock und New Wave.

Rabih Beaini (Kupplungszug-Instrument & Stimme), Maikon K – Cannibal Fog (Performance & Live-Musik), VanProject: María Muñoz López & Cris Arcos Cano

→ Ballhaus Ost
Mo. 18.09., 20.30 Uhr

The fourth edition of this year's Labor Sonor concert series features sonic experiments that span contemporary dance, theater, and analogue techno music by Rabih Beaini, Maikon K and the VanProject.



TAL Labelnight
auslandsbeziehungen

Susanna Gartmayers Bassklarinetten-Polyphonien hatten Stefan Schneider im Jahr 2015 so beeindruckt, dass er schnell eine Zusammenarbeit anregte. Zusammen bilden sie das Duo *SO SNER*. Miki Yui ist für ihren einzigartigen minimalistischen und organischen klanglichen Ansatz bekannt. Vom zarten Rauschen bis zum fernen Summen verwebt sie elektronische Klänge und Field Recordings zu einer Musik mit erzählerischer Spannung. Mo Chan erforscht den Ozean von Stimme und Klang. In der Reihe *auslandsbeziehungen* treffen sie für einen Labelabend der Düsseldorfer Institution *TAL* aufeinander.

SO SNER: Susanna Gartmayer (Bassklarinette) & Stefan Schneider (Samples & Elektronik); Miki Yui (Elektronik, Field Recordings & Synthesizer); Mo Chan (Turntables, CDJs & Mixer)

→ ausland
Sa. 23.09., 20 Uhr

TAL is a Düsseldorf-based record label. For their showcase at *ausland*, they have invited the duo *SO SNER* (Susanna Gartmayer and Stefan Schneider), Miki Yui and Mo Chan.



Edison Noside

Magda Mayas und Nicolas Collins bringen neue Solo- und Ensemblestücke für Klavier, !Trompete und Fingertip Feedback zur Uraufführung. Die Stücke zeigen neue Methoden für »Inside Piano«-Spieltechniken mit einem Schwerpunkt auf obskurer Sprache, die vom »Talkie-Tape« (eine auf einen schmalen Plastikstreifen gezeichnete Schallplatte, die Thomas Edison für die erste sprechende Puppe der Welt entwickelte) bis hin zu winzigen Saitenresonatoren reichen, durch die jeder Klang die Saiten elektromagnetisch zum Schwingen bringen kann. Im Geiste dieser neuen Stücke steht auch eine Umsetzung von David Behrman's Komposition »Wave Train« für Feedback-Klavier auf dem Programm.

Magda Mayas / Nicolas Collins:
»Edison Noside« (UA, 2023)
David Behrman: »Wavetrain« (1965)

Magda Mayas (Klavier & Elektronik),
Nicolas Collins (!trumpet & Elektronik)

→ KM28
Sa. 23.09., 20.30 Uhr

Magda Mayas and Nicolas Collins premiere new solo and ensemble pieces for piano, !trumpet, and fingertip feedback. The compositions showcase new methods for »inside piano« playing techniques with a focus on obscured language. The programme will also include an interpretation of David Behrman's 1965 composition »Wave Train«.



gamut inc's ZEROTH LAW
Das Nullte Gesetz

Die Frage nach einem möglichen Zusammenleben von Mensch und Maschine steht im Zentrum der Roboter-Trilogie des retrofuturistischen Ensembles *gamut inc.* Mit »ZEROTH LAW« bringen Maciej Sledziecki und Marion Wörle sie nun zum spektakulären Schluss. Inspiriert durch Isaak Asimovs »Der vermeidbare Konflikt« schafft der dritte und letzte Teil gemeinsam mit dem *RIAS Kammerchor* und dem *LOGOS Roboterorchester* eine hybride Klanglandschaft, der als ritueller Resonanzraum für die Themenkomplexe Technik, Natur und Magie fungiert.

TingAn Ying (Tanz), Ruben Reniers (Tanz & Choreografie), Ursina Lardi (Schauspiel), Ralf Sochaczewski (Chordirigat), LOGOS Roboterorchester, RIAS Kammerchor, Frank Witzel (Libretto), Maciej Sledziecki und Marion Wörle (Komposition, Regie & Inszenierung), Sebastian Hanusa (Dramaturgie), Kristof Lauwers (Robotertechnik), Olivia Oyama (Klangregie), Juliane Längin (Kostüm), Nina Rhode (Bühne), Fubbi Karlsson (Licht / Video)

→ Tischlerei in der Deutschen Oper
Mi. 27.09., 20 Uhr (Premiere)
Do. 28. + Fr. 29.09., jeweils 20 Uhr

The third part of gamut inc's robot trilogy creates a hybrid soundscape that serves as a resonance chamber for issues such as technology, nature, and magic.





Lautsprecher
maulwerker performing music

Die *maulwerker*, Kollektiv für stimmliche Experimente, integrieren Elemente aus Performance Art, intermedialer Kunst und Choreografie in ihre Musik. Mit Megafonen, Mikrofonen, Flüstertüten und Handlautsprechern werden ihre Stimmen zu sich verwandelnden akustischen Konstellationen um das Publikum herum choreografiert.

Ute Wassermann »Camouflage« (UA, 2023) / Sabine Ercklentz »Fremd_körper« (2018) / Erhard Grosskopf »Prozess der Veränderung« op.12 (UA Version 2023, 1971) / Ralf Hoyer »Schreistück« (1998) / Steffi Weismann »platonics« (2021) / Stefan Roigk »worte wie schall & raum« (UA Live-Version 2023, 2015)

maulwerker: Ariane Jeßulat, Henrik Kairies, Christian Kesten, Katarina Rasinski, Tilmann Walzer & Steffi Weismann (Stimme & Performance), Steffi Weismann (Live-Elektronik)
Gäste: Sabine Ercklentz (Klangregie in »Fremd_körper«), Fernanda Farah & Alexey Kokhanov (Stimme & Performance)

→ Ballhaus Ost
Fr. 29.09., 20 Uhr

maulwerker integrate elements of performance art, intermedia art and choreography into their music. Using megaphones, microphones, speaking tubes, and handheld speakers, voices are choreographed into shifting arrangements around the audience.



CELLS
Bremen plus Berlin

Das *Zafraan Ensemble* verwirklicht in den kommenden Jahren verschiedene Kooperationsprojekte mit regionalen, nationalen und internationalen Ensembles für Neue Musik. Nach Projekten mit den Ensembles *Court-Circuit* (Paris), *L'itinéraire* (Paris) und *Taller Sonoro* (Sevilla) arbeitet es für »CELLS« mit dem Ensemble *New Babylon* aus Bremen zusammen, das zugleich sein zehnjähriges Bestehen feiert.

Anna Korsun Neues Werk (UA, 2023)
Ying Wang »DIS-A.(ppearance)« (2021)
Hanspeter Kyburz »Cells« (1993)
Iris ter Schiphorst »Sometimes II« (2016/17)
Andreas Pappas Neues Werk (UA, 2023)

Elias Brown (Dirigat), Isabelle Raphaelis (Flöte), Benjamin Fischer (Oboe), Martin Posegga (Saxofon), Josa Gerhard (Violine), Hannah Craig (Viola), Martin Smith (Violoncello), Beltane Ruiz Molina (Kontrabass), Steffen Ahrens (E-Gitarre), Daniel Eichholz & Johannes von Buttlar (Percussion), Mireia Vendrell del Álamo (Klavier & Sampler)

→ Theater am Delphi
Fr. 29.09.2023, 20h

The *Zafraan Ensemble* continues its ongoing exchange project with international ensembles. For »CELLS«, they have teamed up with Bremen's *New Babylon* at Theater am Delphi.

Time to Listen

Time to Listen – Konferenz und Open Space am 19. und 20. August Die ökologische Krise in Klang und Musik

Am 19. und 20. August laden die *inm/field notes* und die *Akademie der Künste* zum zweiten Teil des Symposiums »Time to Listen – Nachhaltigkeit in der zeitgenössischen Musik« ein. In offenen Gesprächsrunden, Vorträgen und künstlerischen Beiträgen geht es im transdisziplinären Austausch um die Fragen, welches Wissen und Transformationspotenzial in Musik und Klang liegen und inwieweit die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit das Komponieren und Musizieren selbst beeinflusst.

Am 19. August finden neben Soundwalks und Rundgängen mit Präsentationen zu Klanginstallationen von David Monacchi, Jacob Kirkegaard, Susan Ibarra, Claudia Gonzáles Godoy, *FrauVonDa*, Marcus Maeder und dem *Acoustic Ecology Lab* offene Gesprächsrunden zu den Themen »Künstlerische Praxis zwischen Community, Wissenschaft und Ästhetik« und »Autonomie der Kunst und politisches Engagement« statt. Am 20. August geht es mit einem Open Space weiter, bei dem unter anderem Gilles Aubry, Emily Doolittle, Halim Sbai, Mimi Doulton, Edouardo Micheli, Amanda Gutierrez und Nele Möller in Listening Sessions, Workshops oder Vorträgen auf zentrale Themen des Symposiums eingehen.

Die Konferenz findet im Rahmen des Festivals »Time to Listen« der *Akademie der Künste* statt, das vom 18. August bis zum 3. September Künstler*innen zusammenführt, die in ihrer Arbeit auf die Klima- und Umweltkrise reagieren. Es werden unterschiedliche Positionen präsentiert, die aus globaler Perspektive dazu anregen, über unser Verhältnis zu Umwelt, Technologie, indigenem Wissen, Klimagerechtigkeit und Konsum im Anthropozän nachzudenken.

→ Akademie der Künste
18.08.–03.09.

Kostenlose
Anmeldung
und Informa-
tionen zur
Konferenz:





Noise à Noise

Erst die Philosophie, dann die Musik: Das würden nur wenige Labels so unterschreiben. Doch ein kurzer Blick auf den Katalog des in Teheran gegründeten, mittlerweile in Berlin ansässigen Imprints *Noise à Noise* verdeutlicht, dass dort zuerst der Gedanke und dann der Ton die Musik macht. Die Reihen »Post-Orientalism« und »Politics-Aesthetics« des Theoretikers und Komponisten Ehsan Saboohi etwa sind theoretische Reflektionen, die mit unterschiedlichen Mitteln in die Praxis umgesetzt werden.

»Das liegt wohl daran, dass unsere Interessen nichts mit denen der populären Musik zu tun haben, obwohl sie ihr näherstehen als der klassischen«, erklärt das Labelbetreiber Soheil Soheili. Zeitgenössische und elektroakustische Musik, mikrotonale und nicht-konventionelle Kompositionen sowie elektronische und »post-orientalische Musik« als (Denk-)Schule und Musikgenre gehören seit Gründung im Jahr 2018 zum Programm. Soheili und sein Team bieten einer umfassenden Bandbreite musikalischer Auffassungen eine zentrale Plattform. Soheili ist Internationalist. Im Iran betrieb er das *Contemporary Musik Magazine*, arbeitete beim *Tehran Contemporary Music Festival* mit und hegte aber ebenso Verbindungen zu Berliner Institutionen wie dem Festival *Klangteppich*. Das Label soll verschiedene Position aus der Teheraner Musiklandschaft für ein globales Publikum bündeln. Seit dem Jahr 2019 geschieht das durch jährlich erscheinende, mehrteilige Compilation-Reihen, die Prismen iranischer Gegenwartsmusik darstellen. Denn am Ende, so Soheili, gehe es nicht allein um Philosophie. Sondern ebenso um »Geschichte«.

»Viele unserer Künstler*innen sind noch unbekannt und manche wurden gar nicht anerkannt, bevor sie ihre Musik veröffentlicht haben«, erklärt Soheili. Darin liegt die grundlegende Philosophie von *Noise à Noise* als Label: Diese Fehler zu korrigieren.

Gegründet: 2018

Sitz: Teheran / Berlin

Betrieben von: Soheil Soheili und Team

Künstler*innen: Ali Balighi, Alireza Amirhajebi, Ehsan Saboohi, Hadi Bastani, Kamyar Behbahani, Kian Hossein, Leonie Roessler, Sina Shoaie, Vesal Javaheri, Zhoobin Askarieh

Drei Anspieltipps: Ehsan Saboohi – *Politics-Aesthetics I* (2023), Leonie Roessler – *Iran-India: Two Sonic Journeys* (2020), Hadi Bastani and Yalda Zamani – *TWO: Live at theater Aufbau Berlin* (2022)

Website: www.noiseandnoise.ir

Workshops

Die Workshopreihe »Nachhaltigkeitsperspektiven in der zeitgenössischen Musik« geht im Herbst weiter:

– 7. September

»Erstellung von ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzepten«

– 5. Oktober

»Hauptansatzpunkte zur Nachhaltigkeitsentwicklung identifizieren«

– 9. November

»Nachhaltigkeitskommunikation und Einbindung des Publikums«

► www.field-notes.berlin/workshopreihen

#musicmetoo Germany

#musicmetoo Germany ist eine neue Plattform, die sich aktiv gegen Übergriffe und Machtmissbrauch in der Musikbranche einsetzt. Sie bietet Betroffenen

die Möglichkeit, Erfahrungen von sexualisierter Gewalt, Diskriminierung und Grenzüberschreitungen jeder Art anonym und öffentlich zu teilen.

► www.musicmetoo.de

Symposium und Konzerte: Diversität und Neue Musik

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates veranstaltet am 27. und 28. September in der Villa Elisabeth ein Symposium zu aktuellen Themen der Ensemble-Landschaft in der Szene für zeitgenössische Musik mit dem Schwerpunktthema Diversität. An beiden Tagen werden Panels und offenere Formate zu verschiedenen Themen gehalten und es finden Konzerte statt. Der Eintritt ist frei.

► www.podium-gegenwart.de

ANZEIGEN

Theo Nabicht

Circle Line Project

23 Tokyo

山手線

ein Projekt im Rahmen der
BERLIN ART WEEK

16. September 2023 21 Uhr
FAHRBEREITSCHAFT
Teilelager
Herzbergstraße 40–43
10365 Berlin



Mit: Joke Lanz turntable
Alexandre Babel drums
Theo Nabicht contrabass clarinet
Andre Bartetzki sound

gefördert durch die Initiative
Neue Musik Berlin und mit
freundlicher Unterstützung
der haubrok foundation

haubrok foundation

Yamanote, 2023 Tusche auf Karton 69.8 x 49.9 cm

Frank Diersch







Fr. 01.09.

→ 18h exploratorium berlin

Ex Tempore Reloaded + Opening Ensemble + Fest-Buffer

Neueröffnung des exploratorium berlin

※ Ex Tempore Reloaded: *Anna Barth* Tanz / *Wolfgang Schliemann* Percussion & Objekte / *Matthias Schwabe* Flöte & Objekte / *Aida Shahidi* Stimme & Objekte / *Eiko Yamada* Blockflöten & Objekte
※ Opening Ensemble: *Anna Barth* Tanz / *Alexander Frangenheim* Kontrabass / *Franz Hautzinger* Trompete / *Fine Kwiatkowski* Tanz / *Wolfgang Schliemann* Schlagzeug / *Biliana Voutchkova* Violine & Stimme / *Ute Wassermann* Stimme / *Eiko Yamada* Flöten / *Philip Zoubek* Klavier

Das neue exploratorium wird mit einer Neuauflage von Ex Tempore eröffnet, dem wegweisenden Ensemble des exploratorium-Gründers und -Leiters Matthias Schwabe. Es folgt das eigens für den Anlass aus Szenegrößen zusammengestellte Opening Ensemble. [IMPRO]

→ 19:30h Errant Sound

CASH

Ausstellung und Performances *Roberta Busechian* »the sensitive deal« Konzert Live-Elektronik / *Field Recordings* (UA) / *Alessandra Eramo* und *Davide Tidoni* »When Sound Ends« Sound-Performance (UA) [ELEK] [KK]

→ 20h Kulturraum Zwingli-Kirche

Metal & Breath: Zinc & Copper + Robyn Schulkowsky spielen Christian Wolff

Eröffnung des Monats der zeitgenössischen Musik 2023 *Christian Wolff* »For 3 Brass Players & 1 Percussionist« (UA) / »Metal and Breath« (2007) / »OUT-TAKE« (2005) / »Pairs« (2002) / »Exercise 15« (2002) / *Zinc & Copper* »Well Tuned Brass«

※ *Zinc & Copper + Robyn Schulkowsky*: *Elena Kakaliagou* Horn / *Hilary Jeffery* Posaune & Trompete / *Robin Hayward* Mikrotonale Tuba / *Robyn Schulkowsky* Schlagzeug [NM] [IMPRO]

Sa. 02.09.

→ 12h Akademie der Künste

Peter Ablinger, Ulrike Draesner, Anna Hetzer, Marcus Maeder, Aleš Šteger, Kathrin Röggla, Manos Tsangaris

Time to Listen. Nachhaltigkeitsbude im Ortstermin Moabit [KK] [NM]

→ 12h Ottopark

Time to Listen. Die ökologische Krise in Klang und Musik

Nachhaltigkeitsbude im Ottopark im Rahmen des Kunstfestivals Ortstermin Moabit

– 12h: »Einklang«

mit *Manos Tsangaris* Musiker, Komponist, Schriftsteller / *Carola Bauckholt* Komponistin / Gäste – je 13–14, 15–16, 17–18h: *Manos Tsangaris* »GIANT, die Minibühne in der Bude für zwei Performerinnen« (UA) *Mariel Jana Supka* Performer*in / *N.N.* Performer*in / *Philip Kuhne* Konstruktion & Bau

– 14h: *Marcus Maeder* »Ökoakustischer Soundwalk im Ottopark«

– 16h: *Klima-Café*: »Wie erleben wir die Klima-Krise? Und wie kann die gesellschaftliche Transformation gelingen?«

Iris ter Schophorst Komponistin / *Cécile Wajsbrot* Schriftstellerin / *Jovana Popic* Bildende Künstlerin der Europäischen Allianz der Akademien

– 18h: »Ausklang«

mit *Manos Tsangaris* Musiker, Komponist & Schriftsteller / *Ann Cotten* Schriftstellerin / Gäste [MT] [KK]

→ 14h Akademie der Künste

Time to Listen. Die ökologische Krise in Klang und Musik

Präsentation von Workshopergebnissen mit Kindern und Jugendlichen [KK]

→ 17h Akademie der Künste

Time to Listen. Die ökologische Krise in Klang und Musik

Marcus Maeder: Ökoakustischer Soundwalk um die Akademie der Künste [KK]

→ 17h Berliner Philharmonie

Ensemble Modern

Musikfest Berlin 2023

Edgard Varèse »Octandre« (1923) / *Saed Haddad* »Mirage, Mémoire, Mystère« (2011–2012) / *Maurice Ravel* »Trois Poèmes de Stéphane Mallarmé« (1913) / *Johann Sebastian Bach* & *Sir George Benjamin* »Canon & Fugue« (2007) / *Arnold Schönberg* »Kammersymphonie Nr. 1 op. 9« (1906)

※ *Ensemble Modern* / *Anna Prohaska* Sopran / *Sir George Benjamin* Leitung Als Komponist und Dirigent hat *Sir George Benjamin* einen kaum zu überschätzenden Anteil an der Entwicklung der zeitgenössischen Musik der vergangenen Jahrzehnte. Gleich mit zwei Konzerten gastiert er zusammen mit dem Ensemble Modern beim Musikfest. [NM]



→ 19h Akademie der Künste
Time to Listen. Die ökologische Krise in Klang und Musik
Konzert Krill.Stop.Schaum
Ute Wassermann »Krill für Solo-Performerin und Aquarium« (UA) / Anna Hetzer »Schaum. Ein Cybertrip durch den Garten Erde« Performance (2022) / Nina Dragičević »Stop« für Solo-Performerin und Wasserschüssel (2021)
※ *Ute Wassermann / Anna Hetzer* [NM]

→ 19h Spreehalle
FrauVonDa – The Å//A Universe – Hidden Songlines of the Baltic Sea
Baltic Songlines
Tomi Räisänen »Å« (UA) / Amen Feizabadi »THE FORGOTTEN SEA« (UA)
※ *FrauVonDa: Golnar Shahyar & Claudia van Hasselt* Stimmen / *Nico-las Wiese & Johan Karrento* Visuelle Kunst/ Video / *Casper Lindroos & Ferdinand Breil* Live-Elektronik / *Amen Feizabadi & Tomi Räisänen* Kompositionen / *Michaela Wieser & Isaac Yuen* Nature-Writing / *Daniel Eichholz* Percussion / *Eva Alkula* Kantele / *Roland Fidezius* Kontrabass & E-Bass / *Elham Korda & Claudia van Hasselt* Dramaturgie / *Neo Huelcker* Sprecher* / *Olivia Herries, Svea-Amalia van Hasselt & Alma Hoppe* Stimmen / *Ida Kronholm* Kuling & Herd Singing / *Jakob Grasböck* Licht-Design / *Joanathan Richter* Ton [NM] [IMPRO] [ELEK] [KK] [TM]

→ 19:30h Errant Sound
CASH
Ausstellung und Performances
Institut für Elektroakustik Hamburg West (Lecture), Psychedelic Choir (Performance), Steffi Weismann (Performance)
※ Installationen von: Institut für Elektroakustik Hamburg West (Chrizzi Heinen und Felix Raeithel), Nico Daleman, Psychedelic Choir, Max Joy, Mario Asef, Oliver Möst und Georg Werner [ELEK] [KK]

→ 20h ausland
Listen to what remains unspoken
※ Verschiedene Gruppierungen:
sOjung Kae Klavier / *Noah Kae Choi* Live-Writing / *Tom Malmendier* Percussion / *Emilie Skijelj* Akkordeon & Elektronik / *Cymin Samawatie* Stimme / *Biliana Voutchkova* Violine & Stimme [EZM] [ELEK] [KK]

→ 20h Berliner Philharmonie
100 Jahre Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Musikfest Berlin 2023
Kurt Weill »Kleine Dreigroschenmusik« für Bläserorchester (1929) / Thomas Adès / Sergej Rachmaninow
※ Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin / *Kirill Gerstein* Klavier / *Vladimir Jurowski* Leitung
Unter der Leitung von Chefdirigent Vladimir Jurowski erklingen die Bläsuersuite »Kleine Dreigroschenmusik« von Kurt Weill, Thomas Adès' Klavierkonzert mit dem Pianisten Kirill Gerstein sowie Sergej Rachmaninows letzte Symphonie Nr. 3 a-Moll op.44. [NM]

So. 03.09.

→ 11h exploratorium berlin
Lauren Newton: Traces + Georg Bertram: Menschliche Praxis als improvisatorische Praxis
Sonntags-Matinee als Teil des Eröffnungsprogramms
※ *Lauren Newton* Stimmperformance
※ *Georg Bertram* Gesprächsgast / *Mathias Maschat* Moderation [IMPRO] [DIS]

→ 12h Ottopark
Time to Listen. Die ökologische Krise in Klang und Musik
Nachhaltigkeitsbude, im Ottopark im Rahmen des Kunstfestivals Ortstermin Moabit
– 12h: »Einklang« mit *Manos Tsangaris* Komponist, Musiker, Schriftsteller / *Kathrin Röggl* Schriftstellerin / *Gäste*
– 13–14, 15–16, 17–18h: *Manos Tsangaris* »GIANT, die Minibühne in der Bude für zwei Performer*innen« (2023/UA)
Mariel Jana Supka Performer*in / *N.N.* Performer*in / *Philip Kuhne* Konstruktion und Bau
– 14.45h: Abschluss-Sprechchor: *Peter Ablinger* »MOABITER CHÖRE« für zwei Sprechchöre, zwei Chorführerinnen, zwei Megafon (UA)
Fernanda Farah & Marina Senne Chorführung
– 16h: Lesung *Ulrike Draesner* »doggerland«-Gedicht, gelesen mit drei Stimmen/Instrumenten (2021)
Ulriker Draesner Stimme / *Carola Bauckholt* Stimme / *N.N.* Stimme
– 18h »Ausklang« mit *Manos Tsangaris* Komponist, Musiker & Schriftsteller / *Julia Gerlach* Kuratorin / *Gäste* [NM] [MT] [KK]



→ 13h Holzmarkt

Das Festival für Selbstgebaute Musik

GLEETCH 8 Bit Gameboys & Spielzeug / Tausendpixelkurzekante Klackerstorch / Agente Costura Nähmaschinenmusik / Laure Boer Experimentelles Live-Set
[IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 18h Sophienkirche

Susanne Kujala

Johann Sebastian Bach »Präludium und Fuge G-Dur« / Teppo Hauta-aho »Oodi valaille (Ode an Wales)« / Paul Hofhaimer »Tandernack« / Nico Muhly »Fast cycles« / Jacob Haßler »Fantasia Noni toni« / Régis Campo »Livre de Sonates« / Jean Sibelius »Intrada Op. 111« / Veli Kujala »Azuk«
※ *Susanne Kujala Orgel* [NM]

→ 18h Spreehalle

FrauVonDa – The Å//A Universe – Hidden Songlines of the Baltic Sea
Baltic Songlines

Cf. 02.09.

→ 20h ausland

Listen to what remains unspoken

※ Verschiedene Gruppierungen:
sOojung Kae & Hans Poppel Klavier / Noah Kae Choi Live-Writing / Vinicius Cajado & Meinrad Kneer Bass / Silke Eberhard Saxofon / Taiko Saito Marimba & Percussion [EZM] [IMPRO]

→ 20h Morphine Raum

Ignaz Schick – Mechanical Garden
Konzertinstallation

Cf. 02.09.

→ 20h Berliner Philharmonie

Ensemble Modern Orchestra
Musikfest Berlin 2023

Unsuk Chin »SPIRA« (2019) / Elizabeth Ogonek »Cloudline« / Francesco Filidei »Cantico delle Creature« (UA) / George Benjamin »A Mind of Winter« (1981) / Dieter Ammann »glut« (2014–2016)
※ Ensemble Modern Orchestra / *Anna Prohaska Sopran / Sir George Benjamin Leitung*
In Sir George Benjamins Programm mit dem Ensemble Modern Orchestra stehen brandaktuelle Werke im Blickpunkt, die alle farblichen und expressiven Trümpfe des großen Instrumentalapparates ziehen. [NM]

Mo. 04.09.

→ 20h Berliner Philharmonie

Israel Philharmonic Orchestra
Musikfest Berlin 2023

Paul Ben-Haim »Psalmen« aus:
»Symphonie Nr. 1 op. 25« (1939/1940) / Betty Olivero »Many Waters« (2023) / Sergej Rachmaninow
※ Israel Philharmonic Orchestra / *Hila Baggio Sopran / Shai Cohen Sound-Design & Klangregie / Lahav Shani Leitung* [NM]

Di. 05.09.

→ 20h BKA-Theater

An die Vorgeborenen | Ma/Zheltikova
Unerhörte Musik

Philippe Hurel »Tombeau in memoriam Gérard Grisey« (1999) / Markus Bongartz »Zikkurat« (UA) / Lucien Danzeisen »Neues Werk« (UA) / Markus Bongartz »An die Vorgeborenen« (UA) / Roberto Fausti »Cmd+T« (2021) / Roberto Fausti »Neues Werk« (UA) / Florian Bergmann »surfaces_mirrors« (UA)
※ Ma/Zheltikova: *Sabrina Ma Schlagzeug / Olga Zheltikova Klavier*
Ma/Zheltikova präsentieren Uraufführungen und Klassiker für Schlagzeug und Klavier. [NM]

→ 20h Berliner Philharmonie

Boston Symphony Orchestra
Musikfest Berlin 2023

Julia Adolphe »Makeshift Castles« (2020–2022) / George Gershwin »Concerto in F« (1925) / Igor Strawinsky »Petuschka« (1910–1911, rev. 1946/47)
※ Boston Symphony Orchestra / *Jean-Yves Thibaudet Klavier / Andris Nelsons Leitung* [NM]

Mi. 06.09.

→ 20:30h ausland

Fluid Form Club #4

Tatsuya Yoshida/Kazuhisa Uchihashi x Witch 'n' Monk
※ Witch 'n' Monk: *Heidi Heidelberg Gesang & Gitarre / Mauricio Velasierra Hybrid-Flöte*
※ *Tatsuya Yoshida Schlagzeug / Kazuhisa Uchihashi Gitarre*
[NM] [IMPRO] [ELEK]



Do. 07.09.

→ 20h Berliner Philharmonie
[Konzerthausorchester Berlin](#)
Musikfest Berlin 2023
Benjamin Britten »Four Sea
Interludes op. 33a« aus der Oper
»Peter Grimes« (1945) / Donnacha
Dennehy / Ludwig van Beethoven
※ Konzerthausorchester Berlin /
Augustin Hadelich Violine / *Joana
Mallwitz* Leitung [NM]

Fr. 08.09.

→ 19h Atelierhof Kreuzberg
[Pulses and Proteins #1](#)
Konzertreihe für Musik und Skulptur
LUX:NM »new works« (2023)
※ LUX:NM: *Ruth Velten* Saxofon /
Florian Juncker Posaune / *Silke
Lange* Akkordeon / *Zoé Cartier*
Violoncello / *Florian Japp* Skulptur /
*Jay Gard, Janine Eggert & Yasmin
Alt* Skulptur
Pulses and Proteins ist eine Koope-
ration des Ensembles LUX:NM mit
dem Skulpturverein. Eigens für die
Reihe entwickelte Skulpturen finden
sich in enger Beziehung mit der
Musik und führen zu einer innovativen
Konzertausstellung. [NM] [IMPRO]

→ 20h BHROX bauhaus reuse
[Resources / Research](#)
Konzert | Energie // powered on |
powered off
Ying Wang »Forgotten World« (UA) /
Gabriel Iranyi »Laokoon / Torsi«
(2012) / *Kaspar Querfurth* »resets-
quasi vivace« (UA) / *Stefan
Lienenkämper* »Drift II« (2019) /
Martin Daske »Steinwind« (2019) /
Samuel Tramin »Duo V ›aimless
urging« (2023 UA)
※ *Rebecca Lenton* Flöten / *Theo
Nabicht* Bass- & Kontrabassklarinette
[NM] [ELEK]

→ 20h Berliner Philharmonie
[Staatskapelle Berlin](#)
Musikfest Berlin 2023
Unsu Chin »Cello Concerto«
(2006–2008/2013) / Gustav Mahler
※ Staatskapelle Berlin / *Alisa
Weilerstein* Violoncello / *Rafael
Payare* Leitung [NM]

→ 21h West Germany
[Enter Algae](#)
Audiovisuelle Performance für
Video- und Musikensemble
※ Ensemble Algae: *Edith
Steyer* Altsaxofon & Klarinette /
Ada Rave Tenorsaxofon / *Herman
Gabriel Garcia* Trompete / *Ligia
Liberatori* Gesang / *Jasper
Stadhouders* Gitarre / *Eric Bauer*
Elektronik / *Roman Stolyar*

Piano / *Guido Kohn* Violoncello /
Isabel Rösler Kontrabass / *Samuel
Hall* Schlagzeug / *Carolina Böttner*
Video
Das Ensemble musiziert zu einem
Video der Künstlerin *Carolina Böttner*.
Dieses spielt mit Konzepten von
Resten und Abfall, die mittels der
Performance in einen kreativen Akt
verwandelt werden. [EZM] [IMPRO]

Sa. 09.09.

→ 19h Berliner Philharmonie
[Berliner Philharmoniker |
Musikfest Berlin 2023](#)
Jörg Widmann »Con brio« (2008) /
Jörg Widmann »Fantasie« (1933) /
Felix Mendelssohn Bartholdy
※ Berliner Philharmoniker / *Carolin
Widmann* Violine / *Jörg Widmann*
Klarinette & Leitung [NM]

→ 20h BHROX bauhaus reuse
[Resources / Research](#)
Konzert II Kontakt // communicative |
non-communicative
Aziza Sadikova »Silenzio« (2020) /
Charlotte Seither »Schweigebilder«
(2017) / *Lea Muir* »Lost time« (2018) /
Helmut Zapf »Bröckelnde Teilchen«
(UA) / *Mayako Kubo* »Ketten(re)-
aktion« (UA) / *Rainer Rubbert* »Out
of the Blue [Corona diaries]« (2023) /
Irina Amarganaki »Dies illa« (2023 UA)
※ *Ramina Abdulla-zadè* Sopran /
Johannes Werner Percussion
[NM] [ELEK]

So. 10.09.

→ 20h Errant Sound
[CASH](#)
Ausstellung und Performances
Nico Daleman »Modulo für die
Bolivarische Republik des Klangs«
(UA)
※ Installationen von: Institut für
Elektroakustik Hamburg West
(Chrizzi Heinen und Felix Raeithel),
Nico Daleman, Psychedelic Choir,
Max Joy, *Mario Asef*, *Oliver Möst*
und *Georg Werner*. [ELEK] [KK]

→ 20h exploratorium berlin
[Alexander von Schlippenbach /
Rudi Mahall + Joe Fonda](#)
Konzertreihe Improvisation
International
※ *Alexander von Schlippenbach*
Klavier / *Barry Altschul* Schlagzeug /
Rudi Mahall Bassklarinette / *Joe
Fonda* Kontrabass [IMPRO]



→ 20h Morphine Raum
[Contagious Concert Series](#)
Partners in Crime

Mit Andrea Belfi
✳ *Sabine Ercklentz* Trompete &
Elektronik / *Andrea Neumann* Inside
Piano & Mixer / *Mieko Suzuki*
Elektronik & Turntables / *Andrea*
Belfi Percussion [ELEK]

→ 20h Berliner Philharmonie
[Berliner Philharmoniker I](#)
Musikfest Berlin 2023
Cf. 09.09.

Mo. 11.09.

→ 20h Morphine Raum
[Contagious Concert Series](#)
Partners in Crime

Mit Sofia Jernberg
✳ *Sabine Ercklentz* Trompetete &
Elektronik / *Andrea Neumann*
Inside Piano & Mixer / *Mieko Suzuki*
Elektronik & Turntables / *Sofia*
Jernberg Stimme [ELEK]

→ 20h Berliner Philharmonie
[500 Jahre Bayerisches](#)
[Staatsorchester](#)
Musikfest Berlin 2023
Victoria Vita Polevá / *Alban Berg* /
Richard Strauss »Eine Alpensinfonie«
(1899–1915)
✳ *Bayerisches Staatsorchester* /
Vilde Frang Violine / *Vladimir Jurowski*
Leitung [NM]

Di. 12.09.

→ 20h BKA-Theater
[Ensemble Mosaik | Re-Reading the](#)
[Centuries](#)
Unerhörte Musik
Patricia Alessandrini »Hommage
à Purcell« (2010) / *Mathias Spah-*
linger »Adieu m'amour – Hommage
à Guillaume Dufay« (1982/83) /
Manuel Rodriguez Valenzuela »64
daily self-portraits / micro-variations
on a motif of Brahms« (2016/17) /
Bernhard Lang »Monadologie
XXVII Brahms-Variationen« (2016) /
Mykhailo Chedryk »Sonare for
ensemble 2« (UA)
✳ *Ensemble Mosaik: Simon Strasser*
Oboe / *Christian Vogel* Klarinette /
Ernst Surberg Klavier / *Chatschatur*
Kanajan Violine / *Karen Lorenz* Viola /
Niklas Seidl Violoncello [NM]

Mi. 13.09.

→ 19h Errant Sound
[Sonic Art Bar #07](#)
Gespräche und Klangkunst
Die Sonic Art Bar ist ein Forum für
Gespräche und Austausch. Höhe-
punkt ist das gemeinsame fokus-
sierte Hören, ein circa 30-minütiger
Block mit besonders interessanten
Werkausschnitten. [NM] [ELEK] [KK]

→ 20:30h KM28
[Kate Ledger](#)
Klavierwerke von Eva-Maria Houbon,
Bunita Marcus u.a.

Do. 14.09.

→ 20h Berliner Philharmonie
[Berliner Philharmoniker II](#)
Musikfest Berlin 2023
Iannis Xenakis »Jonchaies« (1977) /
Karl Amadeus Hartmann »Gesangs-
szene« (1962/1963) / *Márton Illés*
»Lég-szín-tér« (2023) / *György*
Kurtág »Stele« (1993/1994)
✳ *Berliner Philharmoniker* / *Christian*
Gerhauer Bariton / *Kirill Petrenko*
Leitung [NM]

Fr. 15.09.

→ 20h Musikbrauerei
[Dell-Lillinger-Westergaard: Beats II](#)
Release-Konzert
✳ *Dell-Lillinger-Westergaard:*
Christopher Dell Vibrafon / *Christian*
Lillinger Schlagzeug / *Jonas*
Westergaard Kontrabass, Das
Trio DLW präsentiert sein neues
Programm »Beats II« und das
gleichnamige Album erstmals in
Berlin. [NM] [EZM] [IMPRO]

→ 20h Berliner Philharmonie
[Berliner Philharmoniker II](#)
Musikfest Berlin 2023
Cf. 14.09.

→ 20:30h ausland
[Paroxysm / Das B.](#)
biegungen im ausland
✳ *Paroxysm: Roy Carroll* Elektro-
akustische Medien / *Werner*
Dafeldecker Kontrabass
✳ *Das B.: Mazen Kerbaj* Trompete /
Magda Mayas Piano / *Mike Majkowski*
Kontrabass / *Tony Buck* Schlagzeug
[EZM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 20:30h KM28
[Tim McCormack](#)
Mit MAM.manufaktur für aktuelle
musik [NM]



→ 20:30h Kühlspot Social Club
[city signals #4](#)
Improvisierte Musik aus Europa
※ Warelis/Lumley/Govaert Trio:
Marta Warelis Piano / *Aaron Lumley*
Bass / *Onno Govaert* Schlagzeug
※ Warelis/Lumley/Govaert Trio &
Edith Steyer: *Edith Steyer* Alt-
saxofon & Klarinette [EZM] [IMPRO]

Sa. 16.09.

→ 15h Teilelager Fahrbereitschaft
[The Frequency of Flowers](#)
Klanginstallation für Gongs, Lichter,
Video und Elektronik
Ana Maria Rodriguez »The Frequency
of Flowers« (UA)
Die Installation nimmt die Natur als
Modell für eine intakte Kommuni-
kation, die in unserer Gesellschaft
häufig verloren gegangen ist. Dieses
Modell beruht auf der Fähigkeit
zur Empathie und Resonanz. [KK]

→ 19h Berliner Philharmonie
[Berliner Philharmoniker II](#)
Musikfest Berlin 2023
C. 14.09.

→ 19h Teilelager Fahrbereitschaft
[listening cities: taipei](#)
KNM's sound magazine [NM]

→ 21h ausland
[Hiccup + Viola Yip](#)
biegungen im ausland
※ Hiccup: *Marina Cyrino* Verstärkte
Flöte(n) / *Tony Elieh* Bass & Elektronik /
Matthias Koole Gitarre & Elektronik /
JD Zazie Turntables & CDs
※ *Viola Yip* Elektronische DIY-
Instrumente [EZM] [IMPRO] [ELEK]

→ 21h Teilelager Fahrbereitschaft
[Circle Line Project 23 Tokyo](#)
Berlin Art Week
※ Theo Nabicht Circle Line Project
23 Tokyo: *Joke Lanz* Turntables /
Alexandre Babel Schlagzeug / *Theo*
Nabicht Kontrabassklarinette /
Johannes Girke Videokunst / *Andre*
Bartetzki Sound
Das Circle Line Project hat seinen
Ursprung in der Faszination für
Ringbahnen auf der ganzen Welt. In
diesem Jahr reisen wir virtuell nach
Tokyo. Im Konzert erkunden wir in
30 musikalischen Short Stories die
Yamanote Line. [NM] [IMPRO]

So. 17.09.

→ 10h BHROX bauhaus reuse
[Circle Sounds II](#)
Rainer Rubbert »Proclamazione«
(2016) / *Martin Daske* »Backbord
ein Kolibri« (1996) / *Helmut Zapf*

»Sommer« (1998) / *Charlotte Seither*
»Echoes of O's« (2007) / *Samuel*
Tramin »Cordulegaster boltoniik«
(2023 UA)
※ Duo Klariac: *Christine Paté*
Akkordeon / *Matthias Badzcong*
Klarinetten [NM] [ELEK]

→ 15h Teilelager Fahrbereitschaft
[The Frequency of Flowers](#)
Klanginstallation für Gongs, Lampen,
Video und Elektronik
Cf. 16.09.

Mo. 18.09.

→ 20:30h Ballhaus Ost
[LABOR SONOR](#)
Rabih Beaini, *Maikon K*, *VanProject*
Die vierte Ausgabe der LABOR
SONOR Konzertreihe 2023 – zurück
im Ballhaus Ost mit Konzerten
und Performances von *Rabih Beaini*,
Maikon K und dem *VanProject*.
Klangliche Experimente zwischen
Tanz, Musiktheater und Techno.
[EZM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

Di. 19.09.

→ 20h BKA-Theater
[Fidan Aghayeva-Edler | SPARKLE](#)
Unerhörte Musik
Marti Epstein »Haven« (2006) /
Eiko Tsukamoto »Partage« (2021) /
Juliana Hodkinson »When The
Wind Blows« (2009) / *Hilda Paredes*
»Sparkle« (2020) / *Julia Wolfe*
»Compassion« (2001) / *Margarete*
Huber »Che sento?« (UA) / *Alyssa*
Aska »Prolatio« (UA)
Fidan Aghayeva-Edler Klavier [NM]

→ 20h OTEK hinterhof
[Fraunberger + Turnbull](#)
Mit einem der bekanntesten Duos
der iranischen Musik: Das Hack-
brett Santur und die Kelchtrommel
Tombak.
※ *Stefan Fraunberger* Santur &
Elektronik / *Joss Turnbull* Tombak &
Elektronik [EZM] [IMPRO]

→ 20:30h KM28
[Cluster #26](#)
E-Gitarren-Duo *Santorsa-Pereyra*
und Experimental-Film
Achim Christian Bornhöft »Flor«
(2022) / *Giulia Lorusso* »Unspoken«
(2021) / *Lisa Streich* »VANILJ«
(2023)
※ *Ruben Mattia Santorsa & Adrian*
Pereyra E-Gitarren [NM]



Do. 21.09.

→ 18h Labor Neunzehn

Cluster #27

Klangkunst und Ausstellung
Rubén D'Hers »My head sounds
like that« [KK]

→ 20h Kleiner Wasserspeicher

Häuser-Zeilen-Umbrüche

Ein multimedialer Liederzyklus
※ Häuser-Zeilen-Umbrüche:
Yvonne Friedli Sopran / *Andreas
F. Staffel* Komposition, Synthesizer & Elektronik [NM]

→ 20:30h KM28

Zinc & Copper – Well Tuned

Brass 2023

Saitenklänge mit neuen Arbeiten
von *Julia Reidy* und *Fredrik Rasten*
Fredrik Rasten »Alloy« (2023) /
Julia Reidy »Instants and Their
Echoes« (UA)
※ Zinc & Copper: *Elena Kakaliagou*
Horn / *Hilary Jeffery* Posaune /
Robin Hayward Tuba / *Fredrik
Rasten* E-Gitarren mit E-Bows /
Julia Reidy Gitarre & Computer
[NM] [ELEK]

Fr. 22.09.

→ 14h Spreehalle

Pantopia Festival Vol.5

※ Ensemble Offspring
※ Tomi Lebrero & Segundo Bercetche
※ Marc Sinan Company

→ 20h silent green Kulturquartier

Future Soundscapes Festival 2023

Konzerte, A/V-Performances,
Klanginstallationen und Workshops
Mit *Klara Lewis* & *Nik Colk Void* +
Pedro Maia, *Sofie Birch*, *upsammy* +
Jonathan Castro, *Zoë Mc Pherson* +
Alessandra Leone u.v.m.
[NM] [EZM] [ELEK] [KK]

→ 20:30h KM28

Zinc & Copper – Well Tuned

Brass 2023

Autonome mit neuen Arbeiten
von *Juan Felipe Waller* und
Marisol Jiménez
Marisol Jiménez »Installation für
autonome Geräuschmaschinen &
Blechblasinstrumente« (UA) / *Juan
Felipe Waller* »Die sprechenden
Stimmen« (UA)
※ Zinc & Copper: *Elena Kakaliagou*
Horn / *Hilary Jeffery* Posaune /
Robin Hayward Tuba / *Juan Felipe
Waller* Selbstgemachte Dämpfer,
Elektronik & Computer / *Marisol
Jiménez* Autonome Klangmaschinen
[NM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 21h ausland

Zapparoli/Hofmann/Lorenz + Anaïs Tuerlinckx

biegungen im ausland

※ *Anaïs Tuerlinckx* Inside Piano &
Objekte
※ *Zapparoli/Hofmann/Lorenz*:
Marta Zapparoli Kassettendecks,
Tape-Maschinen, Antennen, Radio-
empfänger, SDR, Detektoren /
Sebastian Hofmann Percussion &
Elektronik / *Martin Lorenz* Percus-
sion & Elektronik
[NM] [EZM] [IMPRO] [ELEK]

Sa. 23.09.

→ 20:30h KM 28

Edison Noside

Magda Mayas & *Nicolas Collins*
»Edison Noside« (UA)
※ *Magda Mayas* Piano & Elektronik /
Nicolas Collins !Trompete & Elektronik
[NM] [EZM] [IMPRO] [ELEK]

→ 21h ausland

TAL Labelnight

auslandsbeziehungen

※ SO SNER: *Susanna Gartmayer*
Bassklarinette / *Stefan Schneider*
Samples & Elektronik
※ *Miki Yui* Elektronik, Field
Recordings & Synthesizer
※ *Mo Chan* Turntables, CDs &
Mixer [NM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

So. 24.09.

→ 18h Kirche St. Elisabeth

Apparat: Guild Music

Neue Werke für großes
Blechbläserensemble
Max Murray »Schaufeln | Brayen—
Rain« (UA) / *Weston Olencki* »Sonata
pian e forte« (UA)

※ *Apparat: Mathilde Conley, Rike
Huy, Paul Hübner & Chloë Abbott*
Trompete / *Samuel Stoll & Morris
Kliphuis* Horn / *Weston Olencki*
Komposition & Posaune / *Wojciech
Jeliński & Maxine Troglauer* Posaune /
Max Murray Komposition, Dirigat &
Tuba / *Olivia Stahn* Sopran / Ensemble
Adapter: *Gunnhildur Einarsdóttir*
Harfe / *Matthias Engler* Schlagzeug
[NM]



Mo. 25.09.

→ 20:30h KM28

Ekmeles

Hannah Kendall »this is but an oration of loss« / Taylor Brook »Motorman Sextet« / Erin Gee »Mouthpiece 36« / Therese Ulvo »Timelessness«
※ *Charlotte Mundy* Sopran / *Elisa Sutherland* Mezzo / *Timothy Parsons* Kontratenor / *Tomás Cruz* Tenor / *Jeffrey Gavett* Bariton & Leitung / *Steven Hrycelak* Bass [NM]

Di. 26.09.

→ 20h BKA-Theater

Supernovæ | Synthetic – Natural Unerhörte Musik

Katherine Young »Underworld (Dancing)« (Bearbeitung Supernovæ 2008) / Karlheinz Essl »exit*glue« (2016) / Santiago Quintans »Brushes« (2014) / Santiago Diez-Fischer »Synthetic Yellow Trip« (2019) / Kelley Sheehan »ZP42.e« (2018) / Emre Eröz »6 Miniatures« (UA)
※ *Supernovæ: Agustín Nazzetta* E-Gitarre / *Adrián Albaladejo* Posaune & Euphonium [NM]

Mi. 27.09.

→ 09:30h Villa Elisabeth

Symposium und Konzerte: Diversität und neue Musik

Vielfaltsaspekte in der Ensemble-Arbeit
– Vladimir Guicheff Bogacz
»Anwesend« (2022) / Broken Frames Syndicate & Rachel C. Walker »Third Existence« (2021) / Jonah Haven »Neues Werk« (UA) / Farhad Ilaghi Hosseini »Diametrale Wahrnehmung« (2021) / Carlo Elia Praderio »Sorgenti*« (2022)
※ *Trio Abstrakt: Marlies Debacker* Klavier / *Salim Javaid* Saxofon / *Shiau-Shiuan Hung* Percussion / *Silvia Berchtold* Performance & Blockflöte
– Contemporary Insights & The Interstring Project »BLACKOUT« (2022) / Yiran Zhao »Neues Werk« (2023) / Sarah Nemtsov »Orbits« (2018) / Hunjoo Jung »Uncrippled Asymmetrical Cycling«
※ *The Interstring Project: Robert Mencil, Phileas Baun, Florin Emhardt & Marius Schnurr* Gitarre
Symposium zu aktuellen Themen der Ensemble-Landschaft der zeitgenössischen Musikszene Deutschlands, mal konkreter, mal abstrakter zusammengehalten durch das Schwerpunktthema Diversität, durchdrungen von Konzerten aufstrebender junger Ensembles. [NM] [EZM] [IMPRO] [MT] [ELEK] [KK] [KM] [TM] [DIS]

→ 20h Akademie der Künste

sample and hold #5

10 Jahre E-Studio am Hanseatenweg
Ein Jahrzehnt ist bereits seit der Eröffnung des Studios für Elektroakustische Musik der Akademie der Künste am Standort Hanseatenweg vergangen. Anlässlich dieses Jubiläums präsentiert das Studio Werke, die am Hanseatenweg entstanden und deren Komponist*innen. [NM] [ELEK] [KK]

→ 20h Tischlerei der Deutschen Oper

Zeroth Law – Das nullte Gesetz Mit und von gamut inc

※ *gamut inc (Marion Wörle & Maciej Sledziecki)* Komposition, Konzept & Regie / *Ralf Sochaczewsky* Chor-dirigat / *Ruben Reniers* Choreografie / *Nina Rhode* Bühne / *Juliane Längin* Kostüm / *Fubbi Karlsson* Licht, Technische Leitung & Video / *Kristof Lauwers* Robotertechnik / *Sebastian Hanusa* Dramaturgie / *Ursina Lardi* Schauspiel / *TingAn Ying & Ruben Reniers* Tanz / *Logos Foundation (gebaut von Dr. Godfried-Willem Raes)* Roboterorchester / *RIAS Kammerchor* [MT]

Do. 28.09.

→ 19h Haus der Statistik

Barcode

※ »REFUTURE SAMP«: *Misha Radionov* Videoinstallation
※ *Performance Büro & Max Blax* Performance
※ *Primary Noise: Pafnutiy* Alphorn, Französisches Horn & Trompete / *Anton Anishchanka* Elektronik, Reel-to-Reel & Processing
※ *Svarte Greiner: Erik K. Skodvin* Live-Performance
Experimentelle Ambient-Live-Elektronik und elektroakustische Musik sowie Videoinstallation. [EZM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

→ 20h Akademie der Künste

Die Harmonielehre #2: OpernCall

※ *Novoflot*
Eine digital-analoge Operninstallation für die Glasfassade der Akademie der Künste am Pariser Platz. Mit zwölf Uraufführungen unterschiedlicher Komponist*innen, die den dritten und unvollendeten Akt der Oper »Moses und Aron« von Arnold Schönberg weiterdenken. [NM] [IMPRO] [MT]

→ 20h exploratorium berlin

Trevor Watts + Stephen Grew Konzertreihe Improvisation International

※ *Trevor Watts* Alt- & Sopran-saxofone / *Stephen Grew* Klavier [IMPRO]



→ 20h Tischlerei der Deutschen Oper
Berlin
Zeroth Law – Das nullte Gesetz
Mit und von gamut inc
Cf. 27.09.

Fr. 29.09.

→ 20h Ballhaus Ost
maulwerker performing music
LAUTSPRECHER
Ute Wassermann »Camouflage«
(UA) / Sabine Ercklentz »Fremd_körper«
(2018) / Erhard Grosskopf
»Prozess der Veränderung op. 12«
(1971, Version 2023) / Ralf Hoyer
»Schreistück« (1998) / Steffi
Weismann »platophonics« (2021) /
Stefan Roigk »worte wie schall &
raum« (2015, Live-Version 2023)
※ *Ariane Jeßulat, Henrik Kairies,*
Christian Kesten, Katarina Rasinski,
Tilmann Walzer, Steffi Weismann,
Fernanda Farah & Alexey Kokhanov
Stimme & Performance / *Sabine*
Ercklentz Klangregie (in
»Fremd_körper«) [NM]

→ 20h Theater im Delphi
CELLS
Bremen plus Berlin
Anna Korsun »Neues Werk« (UA) /
Ying Wang »DIS-A. (ppearance)«
(2021) / Hanspeter Kyburz »Cells«
(1993) / Iris ter Schiphorst »Some-
times II« (2016/2017) / Andreas
Paparousos »Neues Werk« (UA)
※ *Zafraan Ensemble* und *Ensemble*
New Babylon: Elias Brown Dirigat /
Isabelle Raphaelis Flöte / *Benjamin*
Fischer Oboe / *Martin Posegga* Saxo-
fon / *Josa Gerhard* Violine / *Hannah*
Craig Viola / *Martin Smith* Violoncel-
lo / *Beltane Ruiz Molina* Kontrabass
/ *Steffen Ahrens* E-Gitarre / *Daniel*
Eichholz Percussion / *Johannes von*
Buttlar Percussion / *Mireia Vendrell*
del Álamo Klavier & Sampler [NM] [EZM]

→ 20h Tischlerei der Deutschen Oper
Zeroth Law – Das nullte Gesetz
Mit und von gamut inc
Cf. 27.09.

→ 20:30h KM28
Morton Feldman: »Three Voices«
Interpretiert von *Nina Guo* [NM]

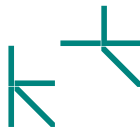
→ 21h The Keller
Instantaneous Music Ensemble
※ *Richard Scott* Elektronik / *Isabel*
Rößler Kontrabass / *Samuel Hall*
Schlagzeug [IMPRO]

Sa. 30.09.

→ 11h Kavalierhaus der Musikakademie
Reactive Ensemble feat. Op_Duo
Rheinsberger Residenzenensemble für
Neue Musik 2022/23
※ *Reactive Ensemble: Remmy Canedo*
Elektronik, Performance & Kompo-
sition / *Fernando Munizaga* Elektro-
nik, Percussion, Performance &
Komposition
※ *Op_Duo: Kanae Mizobuchi*
Objekte & Performance [ELEK] [KK]

→ 18h Heizhaus
Y-E-S Series: Archaic Revival
Laure M. Hiendl, Vica Pacheco,
Kaj Duncan David
Dieses erste Konzert der Reihe Archaic
Revival befasst sich mit Musik, die
sich von retro-futuristischer und Science-
Fiction-Ästhetik sowie archaischen
Wissensformen inspirieren lässt.
[IMPRO] [ELEK] [TM]

→ 20h studiobörne 45
Stephen Grew (Solo und Quartett)
Ein herausragender Pianist aus der
britischen Improv-Szene gibt sich ein
seltenes Stelldichein in Berlin. [IMPRO]



So. 01.10.

→ 15:30h Freizeitpark Marienfelde
[from the extinct I](#)
 Ein Music-Walk
 Samuel Tramin »from the extinct« (UA) / »Natur. Ihr erste Selfie« (2022)
 ※ *Matthias Badzcong* Klarinetten / *Klaus Schöpp* Flöten / *Christine Paté* Akkordeon / *Yvonne Friedli* Sopran [NM]

Di. 03.10.

→ 20h BKA-Theater
[SMASH.duo | Mit Stereotypen brechen](#)
 Unerhörte Musik
 Jessie Marino »Rot Blau« (2009) / Sarah Zamboni »Neues Werk« (UA) / Jalalu-Kalvert Nelson »Neues Werk« (UA) / Sowon Yun »Neues Werk« (UA) / Vicente Atria Hansen »Neues Werk« (UA)
 ※ SMASH.duo: *Chloë Abbott* Trompete / *Moritz Koch* Schlagzeug [NM]

Do. 05.10.

→ 20h exploratorium berlin
[imp\[or\]trait #10: Vokaler Klangtanz – Alex Nowitz und das Strophonion](#)
 Denkraum Improvisation
 ※ *Alex Nowitz* Gesprächsgast & Performer / *Mathias Maschat* Moderation
 [EZM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

Fr. 06.10.

→ 20:30h ausland
[Duthoit/Voutchkova + Nabelöse biegungen im ausland](#)
 ※ *Biliana Voutchkova* Violine & Stimme / *Isabelle Duthoit* Klarinette & Stimme
 ※ Nabelöse: *Elena Kakaliagou* Horn & Stimme / *Ingrid Schmoliner* Präpariertes Klavier & Stimme
 [EZM] [IMPRO]

Sa. 07.10.

→ 20:30h KM28
 Cluster #28
 Mit *Svetlana Maraš* und Experimental-Film
 ※ *Svetlana Maraš* Physische Controller, Klangmanipulation in Echtzeit & Akustische Instrumente [ELEK]

So. 08.10.

→ 15h Ballhaus Ost
[SCHRUMPF! Songs and Dances](#)
 Empfohlen für Familien mit Kindern ab 5 Jahren
 ※ Company Christoph Winkler und Daniella Strasfogel: *Ridwan Rasheed*, *Oluwafemi Adebajo* & *Michael Gagawala Kaddu* Performance / *Daniella Strasfogel* Moderation & Künstlerische Leitung / *Christoph Winkler* Choreografie
 In der SCHRUMPF!-Version von »Songs and Dances about the weather“ über Gletscher und Rain-making-Rituale sehen wir einen Ausschnitt, bewegen uns zusammen mit den Performern, hören ihre Geschichten und erzählen eigene Geschichten über Regen und Wasser.
 [K&J]

→ 15:30h Freizeitpark Marienfelde
[from the extinct II](#)
 Cf. 01.10.

→ 18h Sophienkirche
[Maximilian Schnaus](#)
 Michael Praetorius »O lux beata trinitas« / Hans Werner Henze »Toccata senza fuga« / Girolamo Frescobaldi »Canzona quinta« / Mauro Lanza »Negativo« / Bengt Hambraeus »Nebulosa« (1976)
 ※ *Maximilian Schnaus* Orgel [NM]

Di. 10.10.

→ 20h BKA-Theater
[Fukio Quartet | The Body Of Your Dreams](#)
 Unerhörte Musik
 Mark Mellits »Tapas« (2007) / Caroline Shaw »Enr'acte« (2011) / Henry Mex »Flower - Trifork Four« (2022) / Eckart Beinke »Understated« (2022) / Mayako Kubo »Heute bin ich rot« (2018) / Birke Bertelsmeier »Doppelkopf« (2009) / Jacob TV »The body of your dreams« (UA)
 ※ *Joaquín Sáez Belmonte* Sopran-saxofon / *Xavier Larsson Paez* Altsaxofon / *José Manuel Bañuls Marcos* Tenorsaxofon / *Xabier Casal Ares* Baritonsaxofon [NM]

Mi. 11.10.

→ 14h Labor Neunzehn
[Cluster #29](#)
 Mit *Alexandra Cárdenas* und Live-Coding-Workshop
 ※ *Alexandra Cárdenas* Live-Coding [ELEK]



Do. 12.10.

→ 14h Labor Neunzehn

Cluster #29

Cf. 11.10.

Fr. 13.10.

→ 20:30h KM28

SPLICE

Improvisation + Videografie

Carina Khorkhordina »Unbetitelt« (UA)

※ Carina Khorkhordina Trompete

Han-earl Park »Bandwidth« (UA)

※ Han-earl Park Gitarre

[EZM] [IMPRO] [ELEK] [KK]

So. 15.10.

→ 15h ausland

SCHRUMPF! ALSO

Empfohlen für Familien mit Kindern ab 4 Jahren

※ Katharina Ernst Schlagzeug & Spielzeug / Martin Siewert Gitarre & Elektronik / Daniella Strasfogel Moderation & Künstlerische Leitung
Katharina Ernst und Martin Siewert spielen und improvisieren zusammen mit Gitarren und Elektronik, Schlagzeug und Spielzeug. Wir erfinden mit ihnen gemeinsam Musik, erschaffen Rhythmen und Klangflächen und hören zu, wenn sie für uns spielen.

[IMPRO] [K&J]

Di. 17.10.

→ 20h BKA-Theater

Duo Vitrenko/Stets | Dialoghi d'amore
Unerhörte Musik

Nikolaus Brass »Dialoghi d'amore«

(2009-2022) / Charlotte Seither

»Glashaus« (2012/13) / Vito Žuraj »La

femme 100 têtes« (2016) / Nazarii

Stets »Gray soil« (UA) / Serhii Vilka

»Melancholia« (2019) / Lisa Lim

»Love Letters« (2011) / Victoria

Poljowa »Neues Stück« (UA) / Daniel

D'Adamo »First leaves« (UA) /

»aktuelle Gedichte und Texte ukrainischer Autor*innen im Exil« (2023)

※ Viktoriia Vitrenko Sopran / Nazarii

Stets Kontrabass [NM]

Fr. 20.10.

→ 20h St. Matthäus-Kirche

Ich will zornig sein – Psalmen

Für acht Frauen, Viola und Orgel
Mayako Kubo »Ich will zornig sein – Psalmen« (2019)

※ Berliner Frauvokalensemble:

Nikola Gericke, Yoon-Kyung Henne-

vogl, Sibylle Fischer, Heike Scheel,

Christine Wörlen, Miho Kinoshita,

Bettina Bruns, Daria Kozyk Gesang /

Miriam Götting Viola / Josefine Horn

Orgel / Lothar Knappe Leitung

[NM] [KM]

→ 20:30h Kühlspot Social Club

city signals #5

Improvisierte Musik aus Europa

※ Hanne De Backer Baritonsaxofon /

Elisabeth Harnik Piano / Dag Magnus

Narvesen Schlagzeug / Ignaz

Schick Elektronik & Altsaxofon

[EZM] [IMPRO]

So. 22.10.

→ 20h exploratorium berlin

Gordoa / Malfon / Edwards /

Narvesen

Konzertreihe Improvisation

International

※ Emilio Gordoa Vibrafon / Don

Malfon Saxofon / John Edwards

Kontrabass / Dag Magnus

Narvesen Schlagzeug [EZM] [IMPRO]

Mo. 23.10.

→ 20h Tischlerei der Deutschen Oper

1. Tischlereikonzert: Drahtseilakt

Komponieren im System zwischen

Konformität und künstlerischer

Freiheit

Dmitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch

»Streichquartett Nr. 4 D-Dur, op.83« /

Hanns Eisler »Diverse Lieder« /

Witold Lutosławski »Bukoliki für

Bratsche und Cello« / Arvo Pärt

»Spiegel im Spiegel« / Sofia Asga-

towna Gubaidulina »Lied ohne Worte,

Trio für 3 Trompeten, Klänge des

Waldes« / György Ligeti »Sonate für

Violoncello solo«

※ Musiker*innen des Orchesters der

Deutschen Oper Berlin [NM]



Di. 24.10.

→ 20h BKA-Theater
Joseph Houston | Quietly Rising
Unerhörte Musik
Bryn Harrison »Quietly Rising«
(2008) / Joseph Houston »Neues
Werk« (UA) / Chiyoko Szlavnic
»Constellations I-III« (2011) / Linda
Catlin Smith »The Underfolding«
(2001) / Max Murray »Agnes Wrote«
(2020) / Cassandra Miller »Philip the
Wanderer« (2012)
※ *Joseph Houston* Klavier [NM]

Mi. 25.10.

→ 19h Errant Sound
Sonic Art Bar #08
Gespräche und Klangkunst
Cf. 13.09.

Do. 26.10.

→ 20h Paretz Akademie (Ketzin)
DESIGNING VOICES
operadicals [Vokalaktionen 1]
※ *Tone Åse* Stimme & Live-Elektronik
mit *Genki-Wave-Rings* / *Franziska
Baumann* Stimme & Live-Elektronik
mit *Sensorglove* / *Alex Nowitz*
Stimme & Live-Elektronik mit
Strophonion / *Sten Sandell* Klavier &
Stimme / *Sabine Vogel* Sound-
Painting / *Ketziner Havelklänge* Chor /
Salto Tonale Chor
Das international besetzte Quartett
operadicals präsentiert Vokalkom-
positionen mit gestenkontrollierter
Live-Elektronik und Klavier sowie
Chorminiaturen mit Laienchorsän-
ger*innen aus dem Umland Potsdams.
[EZM] [MT] [ELEK]

Fr. 27.10.

→ 20h fabrik Potsdam
DESIGNING VOICES
Die lange Nacht der kuriosen
Stimmen
※ *Isabelle Duthoit* Klarinette &
Stimme / *Katia Guedes* Sopran /
Carl-Ludwig Hübsch Tuba & Stimme /
Christoph Reiserer Bassklarinette,
Talk-Box & Live-Elektronik /
Richard Scott Modular-Synthesizer &
Live-Elektronik / *Alex Nowitz*
Lecture-Performance
Vokale Performancekünstler*innen
und Musiker*innen stellen sich
solistisch und in diversen kammer-
musikalischen Besetzungen vor.
[EZM] [MT] [ELEK]

Sa. 28.10.

→ 20h Französische Kirche Potsdam
DESIGNING VOICES
operadicals [Vokalaktionen 2]
Cf. 26.10.

Di. 31.10.

→ 19h silent green Kulturquartier
Soundscapes #4
Internationales Festival für zeit-
genössische improvisierte Musik
※ *Liz Albee* Trompete / *Sergio
Armaroli* Vibrafon / *Tony Buck*
Schlagzeug & Percussion / *Andrea
Centazzo* Schlagzeug & Live-
Elektronik / *John Edwards* Kontra-
bass / *Frank Gratkowski* Kontra-
bass- & Bassklarinette, Klarinette,
Flöte & Altsaxofon / *Elisabeth
Harnik* Klavier / *Elena Margarita
Kakaliagou* Horn / *Giancarlo
Schiaffini* Posaune / *Livia Schweizer*
Flöte / *Liz Kosack* Synthesizer /
Veli Kujala Akkordeon & Mikroton-
Akkordeon / *Olavi Louhivuori* Schlag-
zeug / *Libero Mureddu* Klavier / *Harri
Sjöström* Sopran- & Sopranino-
saxofon / *Sebastiano Tramontana*
Posaune / *Philipp Wachsmann*
Violine & Live-Electronics / *Els
Vandeweyer* Vibrafon
Das Festival SoundScapes #4
präsentiert am 31. Oktober und 1.
November improvisierte Musik in den
unterschiedlichsten Formationen, die
alle 15 Minuten wechseln. [EZM] [IMPRO]

→ 20h BKA-Theater
Ensemble KNM Berlin | Korea 23
Unerhörte Musik
Eunhwa Cho »Namhae« (UA) / *Seil
Oh* »Rest VI« (UA) / *Gyu-Bong Yi*
»Space VII« (UA) / *Do-Won Yu* »Duo«
(UA) / *Rebecca Saunders* »Fletch«
(2012) / *Ana Maria Rodriguez* »La
Machine à gloire« für verstärkte
Kontrabassklarinette (2020)
※ *Ensemble KNM Berlin: Theo
Nabicht* Bass- und Kontrabassklari-
nette / *Joseph Houston* Klavier /
Theodor Flindell & *Wolfgang Bender*
Violine / *Kirstin Maria Pientka*
Viola / *Uschik Choi* Violoncello [NM]



→ Errant Sound
CASH
01.09., 18–22h
02.–03.09. + 08.–10.09.,
jeweils 16–20h

→ silent green Kulturquartier
singuhr – projekte: Mouse on Mars –
areal folds
08.–10.09. + 12.–17.09.,
jeweils 16–22h

Kostenfreies Abo

Field notes Magazin + Newsletter:
www.field-notes.berlin/magazin/
abonnement

Kostenfreies Abo

ANZEIGEN



© Viola Förster, v.d. Lühe

© Cristina Marx

Internationales Festival
für zeitgenössische
improvisierte Musik

SOUND
SCAPES

31.10.+1.11.2023

BERLIN
#4

Kuppelhalle im silent green, Gerichtstraße 35,
13347 Berlin | **Karten:** Vorverkauf über Eventbrite
oder an der Abendkasse (max. 120 Plätze / Abend)
Preise: Tagesticket 20 €, ermäßigt 15 €
Zweitagesticket 34 €, ermäßigt 25 €
Einlass: 18:30 Uhr Konzerte: 19–22 Uhr

mehr unter: www.soundscape-series.com



Musiikin
edistämmissäätiö



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

BÜHNEN

A

ausland
Lychener Str. 60
Prenzlauer Berg

Akademie der Künste
Hanseatenweg 10
Mitte

B

Ballhaus Ost
Pappelallee 15
Prenzlauer Berg

BKA-Theater
Mehringdamm 34
Kreuzberg

BHROX bauhaus reuse
Ernst-Reuter-Platz
Charlottenburg

E

Errant Sound
Rungestraße 20
Mitte

exploratorium berlin
Zossener Straße 24
Kreuzberg

K

KM28
Karl-Marx-Straße 28
Neukölln

Kühlspot Social Club
Lehderstraße 74
Weißensee

Kulturraum Zwingli-
Kirche
Rudolfstraße 14
Friedrichshain

L

Labor Neunzehn
Kiefholzstraße 19/20
Alt-Treptow

M

Morphine Raum
Köpenicker Straße 147
Hinterhof, 1. Etage
Kreuzberg

O

Ottopark
Alt-Moabit 34
Moabit

P

Berliner Philharmonie
Herbert-von-
Karajan-Straße 1
Tiergarten

R

radialsystem
Holzmarktstraße 44
Friedrichshain

S

silent green
Kulturquartier
Gerichtstraße 35
Wedding

Spreehalle Berlin
Reinbeckstraße 16
Schöneeweide

T

Teilelager
Fahrbereitschaft
Herzbergstraße 40-43
Lichtenberg

Theater im Delphi
Gustav-Adolf-Straße 2
Weißensee

Tischlerei in der
Deutschen Oper
Zillestraße 63
Charlottenburg

Cover-Partitur:
»Contamination« von
Christine Abdelnour
(aus »Graphème 2«,
herausgegeben von
smallest functional
unit /
smallestfunctionalunit.
bandcamp.com)

Abbildungen: Conta-
gious © Vera Marmelo,
New Babylon © New
Babylon, ZERO TH
LAW © Marion Wörle /
gamut inc, LUX:NM
© Vincent Stefan,
Magda Mayas © Lukas
Wenninger, Tinnitus
Reliever © Rubén
D'Hers, The Frequency
of Flower © Thomas
Bruns, Marta Warelis
© Willem Schwertmann,
Klara Lewis/Nik Colk
Void/Pedro Maia @
Nabeeh Saman,
Christian Wolff ©
Massimo Golfieri,
Christian Wolff &
Robyn Schulkowsky
© Christian Wolff &
Robyn Schulkowsky,
Casper Lindroos ©
FrauVonDa, Beyond
Zero © Ignaz Schick,
Mouse on Mars ©
Carsten Seiffahrt,
Contagious © Vera
Marmelo, Labor Sonor
© Labor Sonor, SO
SNER © Schiko,
Nicolas Collins ©
Hannah Latham,
ZERO TH LAW ©
Marion Wörle / gamut
inc, Sabine Ercklentz –
»Fremd_körper« ©
Isabell Spengler, Zafran
Ensemble © Anton
Tal, Time To Listen
© NODE Berlin Oslo,
Noise à Noise ©
Saman Khosravi

Alle weiteren Bühnen
finden Sie auf [www.
field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin).



IMPRESSUM

Herausgeber: inm – initiative neue musik berlin e.V.
Littenstraße 10
10179 Berlin
Tel +49 30 242 45 34
info@inm-berlin.de
field-notes.berlin | inm-berlin.de

Vorstand:
Nina Ermlich, Claudia van Hasselt,
Christian Kesten, Sagardía,
Alexey Kokhanov, Aziz Lewandowsk

Geschäftsführung:
Marion Czogalla

Redaktion:
Kristoffer Cornils,
Katharina Ortmann

Lektorat: Patrick Klingenschmitt,
Josephenix Hansis

marketing@inm-berlin.de
+49 030 350 50 980

Gestaltung:
NODE Berlin Oslo
www.node.international

Druck:
H. Heenemann GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
zweimonatlich, kostenlose Auslage

Abonnement:
kostenfreies Abonnement des *field notes Magazins* und des Newsletters unter www.field-notes.berlin

Online-Kalender:
www.field-notes.berlin

Anzeigeninformation:
www.field-notes.berlin

field notes ist getragen von der
inm – initiative neue musik berlin e.V.
und gefördert durch

Medienpartner Monat der
zeitgenössischen Musik:

**ARTS OF THE
WORKING CLASS**

CASHMERE
RADIO

der Freitag
Die Wochenzeitung

D/B
DIGITAL IN BERLIN

Berlin in English since 2002
EXBERLINER

**M I S S Y
MAGAZINE**

nmz
neue musikzeitung

**NEUE ZEITSCHRIFT
FÜR MUSIK**

POSITIONEN

rbb / KULTUR

inm
INITIATIVE
NEUE MUSIK
BERLIN

 **Kofinanziert von der
Europäischen Union**

taz 

Innovatives
Potential
KULTUR INP

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt **BERLIN** 

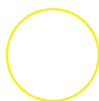
PITCH

LOW

MIDDLE

HIGH

1



SPACE



SOUND

INTERACTION PARAMETERS

LAYERING

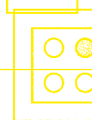
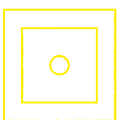
LOW

SOLATION

DOMINATION

EQUALITY

SUBMISSIVE



TIMBRE PARAMETERS

INTERSECTION

CROSSOVER

OVERLAP

LOOP

RELAY

SURFACE

BRIGHT

MASQUE



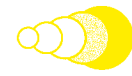
FADE IN

FADE OUT

CONSONANCE

SYNCHRONICITY

PITCH



ARTICULATION / TRANSITION

LEGATO CONTINUUM

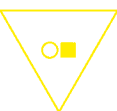
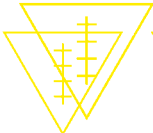
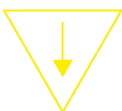
STACCATO RUPTURE

SHIFT

SURPRISE

PAUSE

PHASING



DOWN LEFT / RIGHT / MIDDLE

EXPRESSIVE PARAMETERS

ENERGY

PROJECTED

CONTAINED

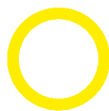
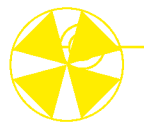
AMPLITUDE /

STATIC

CRESCENDO
DESCRENDO

DIVERGENT
CONVERGENT

CONTRACTED
DILATED



DYNAMICS INTENTION

START

STRENGTH

LOOSE

STOP

